

Westschlesische Blätter

Nachrichtenblatt des Schlesischen Altertumsvereins und der
Arbeitsgemeinschaft für Oberschlesische Ur- und Frühgeschichte

1929

Herausgegeben von Fritz Geschwendt

Nr. 5

Inhalt: Hans Seger zum 65. Geburtstag. — Verzeichnis bisher erschienener Schriften von Hans Seger. — Schlesische Heimatmuseen. — Zur Zottenfrage. — Tätigkeitsbericht der Arbeitsgemeinschaft für Oberschlesische Ur- und Frühgeschichte. — Ergänzung des Verzeichnisses der Nachbildungen vorgeschichtlicher Geräte. — Einführungslehrgang in die schlesische Urgeschichte in Breslau 1.—3. Oktober 1929. — Bodenfunde vom 1. 7. bis 31. 8. 1929. — Schlesischer Altertumsverein (Neu eingetretene Mitglieder.)

Hans Seger

zum 65. Geburtstag

Am 28. August vollendete Professor Seger in voller Rüstigkeit sein 65. Lebensjahr. Nach den gesetzlichen Bestimmungen legt er am 1. Oktober seine Stellung als Direktor der Städtischen Kunstsammlungen nieder, um in den Ruhestand zu treten. Fast 40 Jahre lang hat Seger seine ganze Kraft dem Breslauer Museum gewidmet. Seiner nimmermüden, selbstlosen Tätigkeit verdankt diese wichtige Sammel- und Pflegestätte schlesischer Kultur zum guten Teil ihren Aufschwung und ihre Bedeutung. Um dem so ungemein fruchtbaren Wirken Segers ein würdiges Erinnerungs- mal zu setzen, ist dem Fünfundsechzigjährigen von seinen Freunden und Fachgenossen eine Bronzemedaille gestiftet worden. Das von der Meister- hand Professor von Gosens ausgeführte Kunstwerk ist auf beiliegender Tafel wiedergegeben worden.

Bildet auch der 1. Oktober für den aus dem Dienste Scheidenden und für das Breslauer Museumswesen einen wichtigen Abschnitt, so bedeutet der Ruhestand keineswegs einen Abschluß des vielseitigen Schaffens Segers. Vielmehr wird die Entlastung von der umfangreichen Verwaltungsarbeit der Städtischen Museen dem Gelehrten erwünschte Gelegenheit geben, sich wieder mehr seinen wissenschaftlichen Forschungen zu widmen, die seinem Namen weit über die Grenzen Deutschlands hinaus einen anerkannten Ruf verschafft haben. Auf dem Gebiete der schlesischen Vorgeschichte und Münzkunde harren noch wichtige, weitgreifende Untersuchungen der Voll- endung durch ihn. Besonders wertvoll ist es für seine Schüler, daß er seine Lehrtätigkeit an der Breslauer Universität als ordentlicher Professor für Vorgeschichte in weiterem Umfange als bisher ausüben kann. Auch seine erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiete der Bodendenkmalpflege als staat-

licher Vertrauensmann für die kulturgeschichtlichen Bodenaltertümer der Provinz Niederschlesien wird aller Voraussicht nach bald in der Schaffung eines provinziellen Denkmalamtes die Krönung finden, durch welche der als vorbildlich anerkannte schlesische Bodendenkmalschutz eine gesicherte Organisation erhält. Schließlich hat der Jubilar auch als Vorsitzender des Schlesischen Altertumsvereins, der unter Segers Leitung einen überaus großen Aufschwung genommen hat, einen umfangreichen Aufgabenkreis zu erfüllen, insbesondere durch die Herausgabe der wissenschaftlichen Zeitschriften und Veröffentlichungen des Vereins, die von Seger ständig ausgebaut worden sind und noch ausgebaut werden.

Möge es Professor Seger vergönnt sein, noch recht lange in alter Frische die hervorragende Stellung, die er sich im schlesischen Geistesleben errungen hat, einzunehmen und die vielseitigen Aufgaben zu erfüllen, denen er sich mit so großem Erfolge seit Jahrzehnten gewidmet hat.

Martin Jahn

Verzeichnis bisher erschienener Schriften von Hans Seger

A. Arbeiten in schlesischen Fachzeitschriften und Sammelwerken:

Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift

- V (1894) Schlesische Fundchronik S. 127 ff. und 223 ff.
Medaille auf Samuel Meise in Frankenstein S. 269.
Über moderne schlesische Medaillen S. 285.
- VI (1896) Schlesische Fundchronik S. 48 ff.
Neujahrswunsch eines Breslauer vom Jahre 1738 S. 144.
Denkschrift über die Zukunft des Museums schlesischer Altertümer S. 145 ff.
Ein schlesischer Begräbnisplatz des 3. Jahrh. n. Chr. bei Köben/Ober S. 179 ff.
Schlesische Funde der vorrömischen Eisenzeit S. 399 ff.
- VII (1899) Die Breslauer Schützenkleinodien S. 145 ff.
Schlesische Fundchronik S. 209 ff. und 531 ff.
Neue schlesische Porträtmedaillen S. 312 ff.
Der Fund von Wichulla S. 413 ff.
Ein Andenken an den Breslauer Schneiderkrawall von 1793 S. 498 ff.
- Neue Folge I (1900) Geschichte des ehemaligen Museums schlesischer Altertümer S. 1 ff.
- II (1902) Goldfunde aus der Bronzezeit S. 3 ff.
Hockergräber bei Rothschloß Kr. Nimptsch S. 15 ff.
Grabfunde aus Peisterwitz Kr. Ohlau S. 24 ff.
Ein Begräbnisplatz der mittleren Latènezeit S. 31 ff.
Schlesisches Kunstgewerbe früherer Zeiten in auswärtigem Besitz S. 171 ff. passim.
- III (1904) Das Gräberfeld von Marschwitz Kr. Ohlau S. 27 ff.
Einige prähistorische Neuerwerbungen: 1. Kupfer- und Bronzeägte von ungarischer Form S. 51 ff.; 2. Grabfund von Oberhof Kr. Breslau S. 54 ff.; 3. Bronzewage aus Dürschwitz S. 57 f.
- IV (1907) Neue Grabfunde der alten Bronzezeit S. 1 ff.
Depotfunde der Bronze- und Hallstattzeit S. 9 ff.

- V (1909) Ropperne Doppelaxt aus Alt-Altmanndorf S. 1 ff.
Bronzeschwerter und -dolche S. 3 ff.
Gußformen S. 16 ff.
u. J. Richter, Schlesische Hügelgräber S. 28 ff.
Der Stein mit den Fußstapfen des Heil. Albalbert im Dom zu Breslau S. 48 ff.
Oskar Mertins † S. 273.
- VI (1912) Maslographia 1711–1911 S. 1 ff.
Zwei neue Bronzeschwerter S. 39 ff.
Der Goldfund aus dem Mönchswalde S. 41 ff.
Grabfunde der Völkerwanderungszeit aus Südböhmen S. 47 ff.
Ein Prunkschwert aus der Zeit der Kreuzzüge S. 79 ff.
- VII (1919) Die keramischen Stilarten der jüngeren Steinzeit Schlesiens S. 1 ff.
Ein Brunnenfund aus der Steinzeit S. 90 ff.
Der Bronzefund von Bergel Kr. Ohlau S. 126 ff.
- VIII (1924) Die Stilentwicklung in der Keramik der schlesischen Urnenfriedhöfe S. 5 ff.
- IX (1928) Drei neue schlesische Bronzefunde S. 1 ff.
Der Münzfund von Schosniz S. 26

Altschlesien

- I (1921–26) Die ältesten Fundstücke menschlicher Herkunft aus Schlesien S. 2 ff.
Der Bronzefund von Pilsniz Kr. Breslau S. 8 ff.
Frühmittelalterliches Tongefäß aus Brennstadt S. 26
Auf den Spuren alter Siedlungen 2. Ottmachauer Land, 3. Breslau Süd-vorstadt, 4. Breslau, Gräbener Friedhof, 5. Breslau Nord, 6. Bettlern Kr. Breslau S. 65 ff.
Schmuckstücke der frühen Bronzezeit S. 76 ff.
Eine mittelalterliche Gefäßurne S. 103 ff.
Aus der Steinzeit: 1. Hirschgeweih-Äste S. 199 ff.; 2. Der Widder von Jordansmühl S. 204 ff.; 3. Keramische Neuheiten S. 209 ff.
Demalte Dedelbüchsen der frühen Eisenzeit S. 232 ff.
Der Hellerfund von Ebersdorf S. 262
- II (Heft 1–3, 1927–29)
Ein merkwürdiger Fund vom Burgfeld-Zeughaus in Breslau S. 56 ff.
Die schlesischen Silberfunde der spät-slawischen Zeit S. 129 ff.
Johann Gustav Gottlieb Büsching zu seinem 100. Todestage S. 169 ff.

Altschlesische Blätter

- Jahrg. 1926 Grabungen auf dem Jobtengipfel S. 2 f.
Gefühlsbestimmungen über Ausgrabungen und Bodenfunde S. 5 f.
Bericht des Vertrauensmannes für die kulturgeschichtlichen Bodenaltertümer in der Provinz Niederschlesien S. 25 f.
Gustav Ulrich, Ein Veteran der schlesischen Bodenforschung S. 41 f.
Gustav Striebolz † S. 65 f.
- Jahrg. 1927 Ludwig Burgemeister S. 34 f.
Zum 60. Geburtstag Mag. Hellmichs S. 49 f.
- Jahrg. 1928 Ernst Freiherr von Richthofen S. 17 f.
- Jahrg. 1929 Denkschrift betreffend die Errichtung eines Denkmalamtes für die kulturgeschichtlichen Bodenaltertümer durch die Provinz Niederschlesien S. 17 f.
Bericht über die Tätigkeit des Vertrauensmannes für die kulturgeschichtlichen Bodenaltertümer im Jahre 1928 S. 21 f.
Programm zur ersten Tagung des Ostdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Breslau S. 34 f.
Zum 70. Geburtstag Mag. Heinzelmanns S. 56 f.

Hoops, Reallexikon der germanischen Altertumskunde I–IV (1911–1919)

- Stichworte: Baumsarg, Bestattungsort, Brandgräber, Brandgruben, Einzelgräber, Flachgräber, Flachhügelgräber, Frauengräber, Grabbeigaben, Gräberfelder, Hocker, Körpergräber, Nachbestattungen, Reihengräber, Römergräber, Sarg, Steinhügelgräber, Steinkisten, Totenbestattung, Urnenfriedhöfe, Urnengräber.

Ebert, Reallexikon der Vorgeschichte I—XIV (1924—1929)

Stichworte: Adamowik, Ajuntetiker Kultur, Bschanger Typus, Gesichtsturnenkultur (partim), Jordansmühler Typus, Laufstische Kultur, Lorzendorf, Marschwiher Typus, Nephrit, Noßwiher Typus, Obsidian (partim), Schlesien, Schlesiſcher Typus, Schweidnitzer Fibel, Vogelgesang, Zobtener Typus.

Vorgeschichtliches Jahrbuch (hrsg. v. M. Ebert)

- I (1926) S. 21 ff. Literatur von Schlesien für das Jahr 1924.
- II (1926) S. 55 ff. Literatur von Schlesien für das Jahr 1925.
- III (1928) S. 76 ff. Literatur von Schlesien für das Jahr 1926.

B. An verschiedenen Orten erschienene Arbeiten:

Byzantinische Historiker des zehnten und elften Jahrhunderts; I. Nikephorios Bryennios, München 1888 (Inaugural-Dissertation)

Figürliche Darstellungen auf schlesiſchen Grabgefäßen der Hallstattzeit, Globus 72 (1897) S. 293 ff.

Friedensburg-Seger, Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit, Breslau 1901.

Ein prähistorischer Goldfund aus Oberschlesien, Ztschr. Oberschlesien I (1902/03) S. 15 ff.

Der Schutz der vorgeschichtlichen Denkmäler, Denkschrift zur 35. Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft in Greifswald 1904.

Die Denkmäler der Vorzeit im Volksglauben, Mitteil. d. schles. Ges. f. Volkskunde VI (1904) S. 1 ff.

Ein Grabfund der Völkerwanderungszeit aus Neuhoſ bei Liegnitz, Mitteil. d. Ges. u. Altert.-Vereins Liegnitz (1904/05) S. 138 ff.

Die Steinzeit in Schlesien, Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, 76. Versammlung zu Breslau II (1905) S. 268 f.

Bericht der Kommission für den Schutz vorgeschichtlicher Denkmäler, Korr.-Bl. für Anthr. 37 (1906) S. 107 ff.

Über einige ostdeutsche Bronzearten, Korr.-Bl. f. Anthr. 37 (1906) S. 125 ff.

Die Steinzeit in Schlesien, Archiv für Anthropologie N. F. V (1906) S. 116 ff.

Die vorgeschichtlichen Bewohner Schlesiens, Mitteil. d. schles. Ges. f. Volkskunde IX (1907) S. 1 ff.

Ein steinzeitliches Idol aus Ratibor, Zeitschr. Schlesien III (1908/09) S. 158 f.

Zur Chronologie der ostdeutschen Pfennigeln, Prähist. Ztschr. I (1909) S. 55 ff.

Nachruf auf Prof. D. Mertins, Prähist. Ztschr. I (1909) S. 112.

Nachruf auf D. R. Ritter v. Weingierl, Prähist. Ztschr. I (1909) S. 112.

Drei schlesiſche Bronzearten, Prähist. Ztschr. I (1909) S. 196 ff.

Ein merkwürdiges schlesiſches Kupferbeil, Korr.-Bl. f. Anthr. 40 (1909) S. 90 f.

Vorgeschichtliche Funde aus dem Neißer Lande, Jahresberichte des Neißer Kunst- und Altertumsvereins XIII (1910) 9 S.

Die Entstehung der Leichenverbrennung in der jüngeren Steinzeit, Korr.-Blatt für Anthr. 41 (1910) S. 115 ff.

Die Grundlagen der vorgeschichtlichen Chronologie, Festschrift zur Hundertjahrfeier der Universität zu Breslau (1911) S. 554 ff.

Die Stellung der Urgeschichte zu den nächstverwandten Disziplinen, Korr.-Blatt für Anthr. 42 (1911) S. 57 ff.

Der Goldfund vom Mönchswalde bei Jauer, Korr.-Bl. f. Anthr. 42 (1911) S. 154 f.

Schlesiſche Funde im Jahre 1910, Korr.-Bl. d. Gesamtvereins d. dtſch. Ges. u. Altert.-Vereine 59 (1911) S. 180 ff.

Ostdeutsche Bronzearten, Jahreshäfte der Ges. für Anthr. und Urgesch. der Oberlausitz II (1903/13) S. 324 f.

Schlesiens Urgeschichte in Schlesiſche Landeskunde, hrsgb. von Frenck-Rampers 1913, 27 S.

Kultsymbole aus schlesiſchen Gräbern der frühen Eisenzeit. Opuscula archaeologica Oscari Montelio septuagenario dicata (Montelius-Festschrift 1913) S. 215 ff.

Neue Bronzearten aus Niederschlesien, Mitteil. des Ges. u. Altert.-Vereins Liegnitz (1913/14) 9 S.

Urgeschichte Mitteleuropas, Mitteil. der schles. Ges. für Volkskunde XVI, 2 (1914) S. 161 ff.

Der Stand der Urgeschichtsforschung in Schlesien, Korr.-Bl. des Gesamtvereins der dtſch. Ges. u. Altert.-Vereine 62, (1914) S. 106 ff.

Hermann Klaatsch als Anthropologe, Prähist. Ztschr. VII (1915) S. 241 ff.

Die Schwedenschanze bei Döwik, Zeitschr. d. Vereins f. d. Ges. Schlesiens 53, 2 (1919) S. 79 ff.

Die Grafschaft Glatz in vorgeschichtlicher Zeit, Festschrift zu Dr. Franz Volkmer 75. Geburtstage, Glatzer Heimatkunde V (1921) S. 124 ff.

Aus Oberschlesiens Vorgeschichte, Oberschlesien, ein Land deutscher Kultur (1921) S. 42 ff.

Oscar Montelius †, Prähist. Ztschr. XIII/XIV (1921/22) S. 214 ff.

Führer durch die vorgeschichtliche Abteilung des Schlesiſchen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer, 1. Aufl. 1920, 2. Aufl. 1923.

Schlesiſche Festungen aus der Bronzezeit, Schlesiſche Monatshefte I (1924) S. 27 ff.

Anton Rzehak †, Prähist. Ztschr. XV (1924) S. 163 f.

Vor- und Frühgeschichte, Führer durch die Ausstellungen des XXI. deutschen Geographentages Breslau (1925) S. 18 ff.

Aus der Vorzeit, Grünberger Hauskalender 1925, S. 1 ff.

Der Bronzezeit von Ruttlau Kr. Glogau, Festschrift für Alfred Göhe (1925) S. 84 ff.

Völker und Völkerwanderungen im vorgeschichtlichen Ostdeutschland, in Volz, Der ostdeutsche Volksboden (1926) S. 67 ff.

Vorgeschichtliche Zeit, Die Kunst in Schlesien (Berlin 1927) S. 1 ff.

Die vorgermanische Bevölkerung Schlesiens, Vergangenheit und Gegenwart, Ergänzungsheft 6 (1927) S. 1—18.

Ergebnisse der Vorgeschichtsforschung in Schlesien, Forschungen und Fortschritte III, 15 (1927) S. 113 f.

Der Widder von Jordansmühl, Jpef 1928, S. 13 ff.

C. Buchbesprechungen:

Internationales Zentralblatt für Anthropologie und verwandte Wissenschaften (herausgegeben von G. Buschan)¹⁾

- Jahrg. 1896 S. 68 B. Kempe, Bericht über Ausgrabungen in Scharnack bei Seeburg.
- S. 68 f. B. Hossack, Ausgrabungen auf der Kurischen Nehrung.
- S. 69 f. B. Heydeck, Das Gräberfeld von Daumen.
- S. 70 B. Bezzenberger, Ergebnisse einer Studienreise durch das russische Litauen und einen Teil Kurlands.
- S. 70 f. B. XV. Verwaltungsbericht des Westpr. Prov.-Mus. 1894 (Gonwenz).
- S. 71 B. Friedel-Wahrseib, Die brandenburgischen Hacksilberfunde.
- S. 72 B. Grunow, Dorf und Gräberfeld Mühlenbeck.
- S. 72 S. Seger, Schles. Fundchronik 1895.
- S. 72 f. S. Seger, Ein schles. Begräbnisplatz des 3. Jahrh. n. Chr. bei Köben a. O.
- S. 268 f. B. Jentsch, Das Gräberfeld von Sabersdorf 1895.
- S. 269 B. Böttcher, Neue vorgeschichtliche Funde von Zauchel und Datten bei Sorau.

¹⁾ B = Besprechung; S = Selbstbesprechung.

- S. 270 f. B. Mertins, Depottfunde der Bronzezeit in Schlessien.
 S. 271 B. Langenhan, Vorgeschichtliche Funde im Liegnitzer Kreise.
 S. 271 f. S. Seger, Schlessische Funde der vorrömischen Eisenzeit.
 S. 272 B. Söhnle, Tierfiguren aus schlessischen Gräbern.
 S. 272 f. B. Partsch, Schlessien, eine Landeskunde.
 S. 273 ff. B. XVI. Verwaltungsbericht des Westpr. Prov.-Mus. (Conwentz).
 S. 275 B. Legowski, Vorgeschichtliche Funde im Kreise Wongrowitz.
 S. 275 B. Heinemann, Had Silberfund von Wengierske.
 S. 275 B. Heinemann, Had Silberfund von Murtzschin.
- Jahrg. 1897 S. 144 f. B. Bezzenberger, Das Gräberfeld bei Rominten.
 S. 145 f. B. Heyden, Steinkistengräber im Kreise Preuß. Eylau.
 S. 146 f. B. Jahresbericht der Altertums-Gesellschaft Prussia 1896.
 S. 147 B. Kemte, Das Bronzeschwert von Altkamp.
 S. 148 B. Jentsch, Bericht über die Verwaltung des Ostpr. Prov.-Mus. 1896.
 S. 151 f. B. Hervorragende Kunst- und Altertumsgegenstände des Märk. Prov.-Mus. in Berlin, I.
 S. 323 f. B. Grempler, Der Bronzefund von Lorzendorf Kr. Namslau.
 S. 324 f. S. Seger, Schless. Fundchronik 1897.
 S. 325 B. Hensel, Der Urnenfund von Golben.
- Jahrg. 1898 S. 139 B. Katalog d. Prussia-Mus. Königsberg II.
 S. 139 f. B. Conwentz, Müller-Brand, Krause, Moorbrücken in Westpreußen, Hannover und den östlichen Ostseeländern.
 S. 321 B. Reinecke, Der Goldring von Vogelgesang.
 S. 321 f. B. Mertins, Kupfer- und Bronzefunde in Schlessien.
 S. 322 B. Mertins, Das Gräberfeld von Ottwitz.
 S. 323 S. Seger, Der Fund von Wichulla.
- Jahrg. 1902 S. 48 f. B. Almgren, Om fynden of romerska silfvermynt i Norden.
 S. 307 B. Schlessiens Vorzeit, N. F. I.
 S. 309 B. Grempler, Etruskische Bronzegefäße als Vorbilder vorgeschichtlicher Töpferarbeiten.
 S. 309 f. S. Seger, Beiträge zur Urgeschichte Schlessiens, 1902.
 S. 310 B. Bahrfeldt, Der Silberfund von Winzig Kr. Wohlau.
 S. 310 B. Friedensburg, Der Silberfund von Rudelsdorf Kr. Rimpfisch.
 S. 311 B. Hahn, Das versunkene Schloß bei Rosel, Oberlausitz.
 S. 311 B. Heino, Über die Umwallung des Protschenberges bei Bauhen.
 S. 311 B. Wilsch, Prähistorisches vom Oybin.
 S. 311 f. B. Feyerabend, Gruppierung und Zeitstellung der Gräber vom sogen. Laufitzer Typus in der Oberlausitz.
 S. 312 B. Feyerabend, Ein Schalenstein in der Oberlausitz.
- Jahrg. 1903 S. 117 ff. B. Rosinna, Die indogermanische Frage, archäologisch beantwortet.
 S. 164 f. B. Boguslawski, Methode und Hilfsmittel der Erforschung der vorhistorischen Zeit in der Vergangenheit der Slawen.
- Jahrg. 1904 S. 18 f. B. Habaczek, Der Ohrschmuck der Griechen und Etrüsker.
 S. 49 f. B. Höfer, Archäologische Probleme in der Provinz Sachsen.
 S. 50 B. Wunder, Vorgeschichtliche Denkmäler in der Umgebung von Nürnberg.
 S. 182 B. Montelius, Die älteren Kulturperioden im Orient und Europa I.
 S. 376 B. Mertins, Steinzeitliche Werkzeuge und Waffen in Schlessien.
- Jahrg. 1905 S. 40 f. B. Salin, Die altgermanische Tierornamentik.
 S. 41 B. Hansen, Landnam i Norge.
 S. 42 B. Beiträge zur Urgeschichte Schlessiens II, 1904.

- S. 42 S. Seger, Das Gräberfeld von Marischwitz Kr. Ohlau.
 S. 42 f. B. Grempler, Die Bronzefunde von Klein Zöllnig.
 S. 43 S. Seger, Einige prähistorische Neuerwerbungen.
 S. 43 B. Krause, Der Fund von Höckricht Kr. Ohlau.
 S. 46 B. Starohrvatska prosvjeta.
 S. 233 B. Rzehak, Prähistorische Funde aus Eisgrub und Umgebung.
- Jahrg. 1906 S. 231 f. B. Montelius, Kulturgeschichte Schwedens 1906.
 S. 235 f. B. Mertins, Wegweiser durch d. Urgeschichte Schlessiens.
 S. 303 S. Seger, Ein Grabfund der Völkerwanderungszeit aus Neuhoß bei Liegnitz.
- Jahrg. 1907 S. 40 B. Rühning, Bericht über die Ausgrabung auf dem Hegenberge im Brandhumer Esch.
 S. 234 B. Schlessiens Vorzeit N. F. IV.
 S. 234 B. Richter, Der Fund von Landau Kr. Neumarkt.
 S. 234 f. B. Lustig, Der Steinwall auf dem Geiersberge.
 S. 235 f. S. Seger, Neue Grabfunde aus der alten Bronzezeit in Schlessien.
 S. 236 S. Seger, Depottfunde der Bronze- und Hallstattzeit.
- Jahrg. 1908 S. 44 ff. B. Pie, Die Urnengräber Böhmens.
 S. 49 f. B. Buchta, Die Lausitzer und schlessischen Brandgräber Böhmens.
 S. 221 ff. B. Forrer, Reallexikon.
 S. 223 ff. B. Schlemm, Wörterbuch zur Vorgeschichte.
 S. 227 f. B. R. Andree, Ethnologische Betrachtungen über die Höckerbestattung.
 S. 291 B. Coles, Report of stone circles surveyed in the North-East of Scotland.
 S. 291 f. B. Coles, Notice of standing stones, cists and hitherto . . .
 S. 292 B. Munro, Notes on a hoard of eleven stone knives found in Shetland.
 S. 292 B. Munro, Notes on ornamental stone balls . . .
 S. 292 f. B. Abercromby, The relative chronology of some cinerary urn types of Great Britain and Ireland.
 S. 293 f. B. Bruce, Notice of the excavation of a brock at Jarlslof.
 S. 294 B. Hardy, On vitruvied forts . . .
 S. 295 B. McLellan Mann, Prehistoric beads of coarse vitreous paste.
 S. 295 f. B. Anderson, Notice of bronze brooches and personal ornaments from a ship-burial of the viking time.
 S. 304 f. B. Willers, Neue Untersuchungen.
 S. 351 f. B. Clephan, On terracotta lamps.
 S. 355 f. B. Déchelette, Manuel d'Archeologie I.
- Jahrg. 1909 S. 287 B. Lewis, The religion of the makers of the stone circles in Britain.
 S. 287 ff. B. Proceedings of the Society of Antiquaries of Scotland 1908.
 S. 289 B. Coles, Report of stone circles surveyed in Perthshire-North.
 S. 289 f. B. Cree, Notice of a prehistoric kitchen midden and superimposed medieval stone floor found at Tusculum.
 S. 290 B. Culbe, Notice of the examination of prehistoric kitchen middens . .
 S. 290 ff. B. Holwerda, Nederlands vroegste Beshaving.
 S. 293 f. B. Hollad, Vorgeschichtliche Übersichtskarte von Ostpreußen nebst Erläuterungen.
 S. 294 ff. B. Götz-Hoefler-Zschiesche, Die vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Thüringens.
 S. 354 B. Hoernes, Über Colithen.
 S. 355 B. Freystedt, Das Fundprotokoll und der Lageplan bei der Aufdeckung von vorgeschichtlichen Gräberfeldern.

- S. 361 B. Blume, Posener Ausstellungskatalog 1909.
 S. 361 f. B. Jentsch, Beziehungen zwischen Geologie und Urgeschichte im deutschen Osten.
 S. 362 B. Schulze, Aus der Zeit der ostgermanischen Gesichtsturnen.
 S. 362 f. B. Fredrich, Funde antiker Münzen in der Provinz Posen.
 S. 363 f. B. Haupt, Der Kopf von Janowo.
 S. 365 f. B. Rzehak, Die Gefäßfunde im Baugrunde der Brünner Häuser.
 S. 366 B. Smid, Die Bronzezeit in Krain.

- Jahrg. 1910 S. 362 ff. B. Belz, Die vorgeschichtlichen Altertümer im Großhzm. Mecklenburg-Schwerin.
 S. 368 B. Eichhorn, Tafeln zur Vor- und Frühgeschichte Thüringens.

- Jahrg. 1911 S. 44 ff. B. Proceedings of the Society of Antiquaries of Scotland 1908-1909.
 S. 114 ff. B. Solberg, Eisenzeitfunde aus Ostfriesland.
 S. 223 f. S. Seger, Beiträge zur Urgeschichte Schlesiens 1909.
 S. 224 f. B. Seger-Richter, Schlesiens Hügelgräber.
 S. 225 B. Leporin, Urnenfelder um Ruhner Kr. Striegau.
 S. 225 f. S. Seger, Der Stein mit den Fußtapfen des Heil. Adalbert.
 S. 232 f. B. Geyr v. Schweppenberg-Goesler, Hügelgräber im Illertal bei Thannheim.

- Jahrg. 1912 S. 167 ff. B. Déchelette, Manuel d'Archeologie II.
 S. 170 f. B. Goesler, Die vor- und frühgeschichtlichen Altertümer des Oberamts Münsingen.
 S. 235 f. B. Schwantes, Die ältesten Urnenfriedhöfe bei Uelzen und Lüneburg.
 S. 294 f. B. Fredrich, Die in Ostdeutschland gefundenen römischen Bronzeplastiken.
 S. 400 B. Schenk, La Suisse préhistorique.

Prähistorische Zeitschrift

- VI (1914) S. 362 f. Wiener prähistorische Zeitschrift.
 X (1918) S. 194 ff. Wahle, Ostdeutschland in jungneolithischer Zeit.
 S. 196 Führer durch die Sammlungen des Niederösterreichischen Landesmuseums.

- XV (1924) S. 140 ff. Goesler, Der Urnenstein in Mitteleuropa.
 S. 142 ff. Reinerth, Die Chronologie der jüngeren Steinzeit Süddeutschlands.
 S. 149 ff. Anthropologie. (Sammelwerk.)
 S. 151 ff. v. Schelltema, Die altnordische Kunst.
 S. 154 f. Kieckbusch, Die Ausgrabung des bronzezeitlichen Dorfes Buch bei Berlin.
 S. 155 f. Frobenius-Obermaier, Hádszra Máktuba.
 S. 156 f. Vouga, La Tène.

- XVII (1926) S. 266 ff. v. Merhart, Bronzezeit am Jenissei.
 S. 269 f. Kraft, Die Kultur der Bronzezeit in Süddeutschland.
 S. 270 f. Keller-Tarnuzzer und Reinerth, Urgeschichte des Thurgaus.
 S. 271 Staehle, Urgeschichte des Enzgebietes.
 S. 271 ff. Tschumi, Urgeschichte der Schweiz.
 S. 273 Lindenheld, Les stèles funéraires en forme de maison chez des Mediomatriques et en Gaule.
 S. 273 f. v. Buttel-Reepen, Über Fensterurnen.

Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift

- V (1894) S. 230 v. Saurma, Die Saurmasche Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge.
 Bahrfeldt, Zur Münzkunde der Niederlausitz im XIII. Jahrhundert.
 VII (1899) S. 561 Friedensburg, Schlesiens neuere Münzgeschichte.
 N.F.I (1900) S. 162 ff. Montelius, Die Chronologie der ältesten Bronzezeit.

Alt Schlesien

- I (1921-26) S. 52 Soph. Müller, Stenalterens Kunst.
 S. 52 f. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte, eine hervorragend nationale Wissenschaft.
 S. 53 f. La Baume, Vorgeschichte von Westpreußen.
 S. 54 Jahn, Der Reitersporn.
 S. 54 Schumacher, Der Ackerbau in vorrömischer und römischer Zeit.
 Behn, Das Haus in vorrömischer Zeit.
 S. 111 f. Soph. Müller, Bronzealterens Kunst i Danmark.
 S. 112 f. Wahle, Vorgeschichte des deutschen Volkes.
 S. 114 f. Geschwendt, Breslau in der Urzeit.
 S. 115 f. Hellmich, Die Besiedlung Schlesiens in vor- und frühgeschichtlicher Zeit.
 S. 275 Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer (1924).
 S. 275 Nachrichtenblatt für deutsche Vorzeit (Hrsg. v. M. Jahn).
 S. 275 Der ostdeutsche Volksboden (Hrsg. v. W. Volz).
 S. 276 Die Kunst in Schlesien.
 S. 277 Deutsche Volkstunst, Bd. VIII: Schlesien.
 S. 277 Landsberger, Breslau.
 S. 277 f. Arndt, Oberschlesische Vor- und Frühgeschichte in volkstümlicher Darstellung.
 S. 278 f. v. Richtofen, Die ältere Bronzezeit in Schlesien.
 S. 280 Hub. Schmidt, Vorgeschichte Europas.
 S. 282 Bohn, Hausurnen.
 S. 283 Sprockhoff, Die Kulturen der jüngeren Steinzeit in der Mark Brandenburg.
 S. 285 f. Friedensburg, Münzkunde und Geldgeschichte der Einzelstaaten.

II, Heft 1-3 (1926-29)

- S. 69 Das Leben der Heil. Hedwig, überf. u. Hrsg. v. R. u. F. Mehger.
 S. 69 Aus Oberschlesiens Vorzeit, Heft 1, Hrsg. v. Mötefindt.
 S. 163 f. Boehlich, Bibliographie der schlesischen Vor- und Frühgeschichte.
 S. 164 f. Schranil, Die Vorgeschichte Böhmens und Mährens.
 S. 309 Kühn, Kunst und Kultur der Vorzeit Europas.
 S. 309 f. v. Trauwitz-Hellwig, Urnenstein und Totenglaube.
 S. 312 Knöfel, Kirchliche Bilderkunde Schlesiens.

Ernst Peterfen

Schlesische Heimatmuseen

In den Alt-schlesischen Blättern Jahrg. 1926 S. 9 bis 11 wurde eine Liste über die Museen der Provinzen Ober- und Niederschlesien veröffentlicht, die im Jahrg. 1927 S. 19 bis 20 und 1928 S. 26 bis 28 durch Mitteilung von Neugründungen, eingetretenen Veränderungen und geplanten Neueinrichtungen ergänzt wurde. Die folgenden Seiten bringen ein neues Gesamtverzeichnis aller Museen mit Ausnahme der Breslauer, die in jedem Breslauer Führer zu finden sind.

Auch in anderen Provinzen sind derartige Zusammenstellungen erschienen; ihr Wert liegt einestheils darin, daß über den kräftigen Aufschwung der Heimatbewegung und der von allen Seiten eifrig geförderten Heimatforschung, soweit die Museen einen äußerlichen Ausdruck bilden, ein Überblick gewonnen wird; weiterhin erhalten Heimatpfleger und Leiter von Heimatmuseen ohne zeitraubende Umfragen Kunde von Neugründungen und Neuaufstellungen zwecks Studienreisen.

Während im Jahre 1926 vier neue Museen gegründet wurden, waren es im Jahre 1927 sechs und im Jahre 1928 fünf. Geplant ist in Niederschlesien die Errichtung von Heimatmuseen in Frankenstein, Suhrau, Münsterberg, Ramlau, Neustädtel, Dels, Striegau, Schönau, Trebnitz und Gr. Wartenberg; in der Provinz Oberschlesien in Grottkau, Kreuzburg, Neustadt, Proskau und Rosenberg.

Wenn auch durch die Überschrift alle Sammlungen als anscheinend gleichwertige Museen zusammengefaßt werden, sei dem Nichtkenner gesagt, daß neben großen bedeutenden Sammlungen, die sich in dieser Liste z. T. schon äußerlich durch hauptamtliche Leitung hervorheben, auch viele Heimatstuben und Sammlungsanfänge vertreten sind, die wohl schon großen Nutzen gestiftet haben, aber noch sehr des Ausbaues bedürfen.

Ein besonderes Sorgenkind bilden mancherorts die wertvollen Bodendenkmäler, deren Aufsicht den Staatlichen Vertrauensmännern¹⁾ obliegt. Es sei wieder darauf hingewiesen, daß kulturgeschichtliche Bodenfunde nicht ohne Weiteres den Sammlungen einverleibt werden dürfen. Erst nach der durch den zuständigen Vertrauensmann erfolgten Untersuchung kann darüber eine Entscheidung gefällt werden. Die nächste dringendste Pflicht der Leitung mancher Heimatmuseen wäre es, für sicheren Verschluß der Bodenfunde zu sorgen, weil sonst der Vertrauensmann für anderweitige Unterbringung sorgen müßte.²⁾

Auch in diesem Jahre konnte die folgende Liste mit Hilfe von Fragebogen ergänzt werden, die vom Magistrat oder der Museumsleitung der

¹⁾ Provinz Niederschlesien außer der schlesischen Oberlausitz: Prof. Dr. Seger; Vertreter: Dr. Jahn (Breslau). Oberlausitz: Dr. Gander (Görlitz). Provinz Oberschlesien: Dr. Frhr. von Richthofen (Ratibor); Vertreter: Dr. Matthes (Beuthen).

²⁾ Ausgrabungsgesetz vom 26. 3. 1914 § 9.

betreffenden Stadt bereitwilligst beantwortet und zurückgesandt wurde. Für die freundlichen Auskünfte sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Die Buchstaben a—h im Verzeichnis verweisen auf die Fragen des Rundschreibens: a) Name der Sammlung; b) Unterbringungsort; c) Gründungsjahr; d) Sind die Museumsbestände der öffentlichen Besichtigung zugänglich oder magaziniert? e) Wieviel Abteilungen enthält das Museum? f) Ist das Museum mit einer Bibliothek verbunden? g) Besteht ein Museumsverein? h) Name des Museumsleiters.

A. Provinz Niederschlesien

1. Bezirk Breslau

Brieg. a: Städtisches Museum. b: Gewerbehaus, Diastenstraße 42. c: 1910. d: Sonntags. e: Altertümer aus dem ehemaligen Fürstentum Brieg, und japanische Sammlung. f: —. g: —. h: Lyzealoberlehrer Günther und Frau Geheimrat Weißstein.

Fürstenstein Kr. Waldenburg. a: Fürstensteiner Kunstkabinett. b: Schloß Fürstenstein. c: 1827. d: täglich. e: —. f: ja. g: —. h: Hausmarschallamt.

Glaß. a: Heimatmuseum. b: Minoritenkloster. c: 1906. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: Glaßer Gebirgsverein ist Eigentümer. h: Bürgermeister Goebel.

Herrnstadt Kr. Suhrau. a: Stadtmuseum. b: Rathaus Zimmer 6. c: 1927. d: Besichtigung täglich. e: —. f: 1200 Bände. g: —. h: Bürgermeister Schmidt.

Köben Kr. Steinau. a: Stadtmuseum. b: Volkshaus. c: 1926. d: täglich. e: —. f: —. g: —. h: Bürgermeister Stumpfe.

Leuthen Kr. Neumarkt. a: Leuthenmuseum. b: eigenes Gebäude. c: 1921. d: tägliche Besichtigung. e: Nur Gegenstände der friedericianischen Zeit. f: —. g: Schlachtfeldverein Leuthen. h: —.

Militzsch. a: Kreismuseum. b: Kreishaus. c: 1905. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: —. h: Landrat Sperling.

Neumarkt. a: Heimatmuseum. b: Rath. Volksschule. c: 1914. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: —. h: Stud. Rat Dr. Zmarzly.

Nimptsch. a: Heimatmuseum. b: Schloßgebäude (Hedwigsburg). c: 1926. d: Sonntags. e: —. f: —. g: Gesellschaft für Heimatkunde. h: Geheimrat Rauch.

Reichenbach (Eulengebirge). a: Heimatmuseum. b: Jugendheim, Feldstraße 1. c: 1927. d: Besichtigung Mittwoch und Sonntag. e: —. f: —. g: —. h: Vorges. Abtl.: Lehrer Lengsfeld, gesch. Abtl.: Konrektor Wilhelm.

Schweidniz. a: Städtisches Museum. b: Sedanschule am Sedanplatz. c: 1927. d: tägliche Besichtigung. e: Gegenstände aus dem ehemaligen Fürstentum Schweidniz-Jauer (13 Abteilungen). f: —. g: ja. h: Schriftsteller Theo Johannes Mann.

Steinau. a: Heimatmuseum. b: Rathaus. c: 1910. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: ja. h: Altertumspfleger Ulrich.

Strehlen. a: Heimatmuseum. b: Schulhaus 3, Schulplatz. c: 1928. d: magaziniert. e: —. f: ja. g: Museumsauschuß. h: Rektor Günther.

Waldburg. a: Heimatmuseum. b: Albertshaus, Gottesbergerstr. 23. c: 1926. d: Mittwoch, Freitag, Sonntag. e: 5. Abtl. f: fl. Samml. älterer Bücher, Urkunden, Handschriften usw. g: Museumsverein für das Waldburger Bergland. h: Museumswart Friedrich Stelter; wissenschaftl. Leitung: Bergschullehrer Zimmermann, Oberschullehrer Steidinger, Studienrat Paschke.

Zobten Kr. Schweidniz. a: Heimatmuseum. b: Städtisches Hospital, Bergstraße 19. c: 1926. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: Zobtengebirgsverein. h: Vorstand des Z.G.V. Zobten.

2. Bezirk Liegnitz

Beuthen Kr. Freystadt. a: Heimatsammlung. b: Rathaus. c: 1925. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: Arbeitsgemeinschaft für das Heimatmuseum. h: Lehrer Grohmann.

Bolkshain. a: Heimatmuseum. b: Volkoburg. c: 1912. d: Besichtigung täglich. e: —. f: ja. g: Verein für Heimatpflege. h: Konrektor i. R. Golbammer und Polizeiassistent Göthert.

Bunzlau. a: Städtisches Museum. b: Poststraße 13. c: 1909. d: Besichtigung täglich. e: 6 Abteil. f: —. g: —. h: Geheimer Justizrat Schiller. Für das Antiquarium: Kreisausschußsekretär Schumann.

Dohna Kr. Liegnitz. a: Rakbachmuseum. b: Eigenes Gebäude. c: 1913. d: täglich. e: —. f: —. g: —. h: Gemeindevorstand.

Freystadt. a: Heimatmuseum. b: Rathaus. c: 1924. d: tägliche Besichtigung. e: —. f: —. g: —. h: Dr. Ruttner.

Glogau. a: Städtisches Museum. b: Mittelschule, Kasernenstraße. c: 1912. d: Besichtigung täglich. e: 13 Abtl. f: —. g: —. h: Oberschullehrer Krause.

Goldberg. a: Altertumsmuseum. b: Evang. Volksschule. c: 1905. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: —. h: Kaufmann Wiedner.

Görlitz. a: Oberlausitzer Gedächtnishalle mit Kaiser-Friedrich-Museum. b: Friedrichsplatz. c: 1902. d: Besichtigung täglich. e: 5 Abtl. f: —. g: ja. h: Professor Dr. Polaczek,*) Vorgeschiedte: Dr. Sandert.)*

*) Hauptamtliche Leitung.

Greiffenberg. a: Museum der städt. natur- und heimatkundlichen Sammlungen. b: Volksschule Stahlstraße 6. c: 1928. d: Montag, Donnerstag, Sonntag. e: —. f: 240 Bände. g: —. h: Privatlehrer Ehrig.

Grünberg. a: Städtisches Heimatmuseum. b: Neustadtstraße, alt-lutherische Kapelle. c: 1922. d: Sonntag. e: —. f: —. g: Vereinigung für Heimatschutz und Heimatpflege. h: Studienrat Dr. Klose.

Hagnau. a: Heimatmuseum. b: Weberturm. c: 1908. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: —. h: Oberschullehrer Rundt.

Hirschberg. a: Museum des Riesengebirgsvereins. b: Kaiser-Friedrichstraße 28. c: 1888. d: Besichtigung täglich. e: 4 Abtl. f: —. g: Riesengebirgsverein Hirschberg. h: Geheimer Justizrat Dr. h. c. Seydel und Prof. Nafe.

Hoyerswerda. a: Heimatmuseum. b: Lessingschule. c: 1906. d: magaziniert. e: —. f: —. g: Gesellschaft für Heimatkunde. h: Ober-telegraphensekretär Damerau.

Jauer. a: Heimatmuseum. b: Gartenstraße 18. c: 1928. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: —. h: Magistrat.

Landeshut. a: Wallenberg-Fenderlin'sche Bibliothek mit Museum. b: Sakristei der Gnadenkirche. c: —. d: Besichtigung täglich. e: —. f: ja. g: nein. h: Evang. Kirchengemeinde.

Lauban. a: Heimatsammlung. b: Waisenhauschule, Nikolaistraße 19. c: —. d: magaziniert. e: —. f: —. g: —. h: Bibliothekar Dasler.

Liegnitz. a: Niederschlesisches Museum. b: Museumsstraße 3. c: 1879. d: Besichtigung täglich. e: 6 Abtl. f: Stadtbibliothek. g: Altertumsverein. h: Professor Zum Winkel.)*

Löwenberg. a: Heimatmuseum. b: Evang. Kirchplatz 206. c: 1885. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: Verein Heimatschutz. h: Studienrat Ennen.

Lüben. a: Altertumsmuseum. b: Pulverturm Breitestraße. c: 1890. d: Besichtigung täglich. e: 2 Abtl. f: —. g: —. h: Rektor Dreßler.

Muslau Kr. Rothenburg. a: Heimatsammlung. b: Rathaus. c: 1911. d: Sonntag. e: —. f: —. g: —. h: Apothekenbesitzer Manno.

Neusalz Kr. Freystadt. a: Heimatmuseum. b: Friedrichstraße 33. c: 1916. d: Besichtigung täglich. e: 7 Abtl. f: ja. g: ja. h: Hütten- direktor Glaeser, Kaufmann Dehmel, Buchdruckereibesitzer Stobbe, Konrektor Ischierschke.

Reichenbach Kr. Görlitz. a: Heimatmuseum. b: Nieskyerstraße 3. c: 1925. d: Besichtigung täglich. e: 3. Abtl. f: —. g: Vereinigung für Heimatkunde. h: Oberlehrer Schöne.

*) Hauptamtliche Leitung.

Sagan. a: Altertumsmuseum. b: Knabenmittelschule. c: 1903. d: magaziniert. e: —. f: —. g: —. h: Konrektor Michael.

Sagan. a: Handschriftensammlung. b: Schloß Sagan. c: 1840. d: —. e: —. f: —. g: —. h: Herzogliche Verwaltung.

Sprottau. a: Städt. Heimat- und Laubemuseum. b: Rathaus. c: 1919. d: Besichtigung täglich. e: 4. Abtl. f: —. g: —. h: Rechtsanwalt Dr. Matuszkiewicz.

Warmbrunn Kr. Hirschberg. a: Reichsgräfl. Schaffgottsche Sammlung. b: Langes Haus. c: 1876. d: —. e: Ornithologische Sammlung, Mineralien- und Waffentabinett. f: ja. g: —. h: Rufos Martini.*)

B. Provinz Oberschlesien

Bauerwitz Kr. Leobschütz. a: Altertumsammlung. b: Kirchstraße 33. c: 1924. d: tägliche Besichtigung. e: —. f: —. g: —. h: Der Eigentümer Rüster Mosler.

Beuthen. a: Städtisches Museum. b: Klostersstraße 2. c: 1910. d: Besichtigung täglich. e: 3 Abtl. f: ja. g: Beuthener Geschichts- und Museumsverein. h: Dr. Matthes.*)

Carlsruhe Kr. Oppeln. a: Heimatstube. b: Paulsburg. c: 1925. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: Arbeitsgemeinschaft für Heimatfunde. h: —.

Cosel. a: Heimatmuseum. b: Ring'sche Stiftung. c: 1924. d: Besichtigung täglich. e: —. f: —. g: —. h: Lehrer Alexander.

Gleiwitz. a: Oberschlesisches Museum. b: Friedrichstraße 1a. c: 1905. d: tägliche Besichtigung. e: 6 Abtl. f: —. g: ja. h: Dr. Heinevetter.

Groß Strehlik. a: Heimatmuseum. b: Ringhaus 13. c: 1927. d: Besichtigung täglich. e: 7 Abtl. f: —. g: —. h: Rektor Müde; Vorgesichtl. Abtl.: Lehrer Hoffmann.

Grottkau. a: Heimatmuseum. b: Städt. Volkshaus, Münsterbergerstraße. c: 1928. d: magaziniert. e: 2 Abtl. f: ja. g: —. h: Dr. Schellhammer.

Krappitz Kr. Oppeln. a: Heimatmuseum. b: Magistratsgebäude. c: 1928. d: Besichtigung täglich. e: 6 Abtl. f: magaziniert. g: —. h: Der Eigentümer Rektor Strzala.

Leobschütz. a: Heimatmuseum. b: Franziskanergasse 3. c: 1910. d: Besichtigung täglich. e: 8 Abtl. f: —. g: ja. h: Konrektor Staehr.

Neisse. a: Museum des Neisser Kunst- und Altertumsvereins. b: Grabenstraße 29. c: 1897. d: Besichtigung täglich. e: 12 Abtl. f: ja. g: Neisser Kunst- und Altertumsverein. h: Geh. Justizrat Dr. Dittrich.

*) Hauptamtl. Leitung.

Oppeln. a: Städtisches Museum. b: Gartenstraße 12. c: 1900. d: Besichtigung täglich. e: 3 Abtl. f: —. g: —. h: Stadtkarchivar Steinert; naturkundl. Abtl. Lehrer Bialucha; vorgesch. Abtl. Lehrer Strecke.

Ratibor. a: Städt. Museum und Ur- und frühgeschichtl. Provinzialsammlung. b: Jungfernsstraße. c: 1927. d: Besichtigung täglich. e: 4 Abtl. f: ja. g: ja. h: Ur- und Frühgeschichte: Dr. Frhr. von Richthofen*); Geschichte: Oberlehrer Sydell; Kirchliche Abtl.: Akad. Zeichenlehrer Reimann; Geolog. und mineralog. Abtl.: Konrektor Rentwig.

Fritz Geschwendt

Zur Zobtenfrage

Die Ausstellungen, die Hellmich in Nr. 2 der „Altschlesischen Blätter“ an einigen meiner Ausführungen über die strittigen Fragen der Zobtenburg und der Lage des Augustiner-Chorherrenstiftes macht, geben mir erwünschte Gelegenheit, noch auf einige Punkte näher einzugehen. Wenn Hellmich als den locus, ubi olim castrum habebatur,¹⁾ den Bantwitzer Burgwall bezeichnet, so liegt dieser doch in der „Umgebung“ des Berges, aber das ist gerade nicht meine Meinung, wie Hellmich glaubt. Zu den circumferentiis montis gehören eben die niedrigen Berge um den Zobten als integrierender Bestandteil desselben; sie sind die Grenzlinie oder Peripherie.²⁾ Das scheint mir auch die Liegnitzer Urkunde³⁾ zu bestätigen, da dort sicher circumferentia in seiner Verbindung mit fossatis circum-euntibus preurbium⁴⁾ die Befestigungslinie bezeichnet, aber keinen breiten Grenzstreifen. Der Bantwitzer Burgwall aber kann nicht die Stelle sein, wo einst die Burg stand, deren Erneuerung 1343 in Aussicht genommen wurde. Es widerspricht durchaus dem mittelalterlichen Brauche bei der Wahl eines Burgplatzes eine Stelle am Fuße eines Gebirgskammes zu wählen; vielmehr war es selbstverständlich, daß dafür ein von Natur hoher Punkt wie etwa der Stollberg in Betracht kam. In meinem Aufsatze⁵⁾ habe ich auf seinen Namen (von Stall = Burgstall, Stelle einer Burg oder auf diese selbst) hingewiesen und darauf, daß an dessen Fuße das Wächterdorf Stregomane (Striegelmühle) liegt. Ergänzend möchte ich hier noch die Lage des Berges als eines Eckpfeilers des Zobten hervorheben, die für eine Burganlage ideal zu nennen ist.

Über den Punkt, wo das „wüste Schloß“ zu suchen ist, kommen wir vorläufig nicht über Vermutungen hinaus, so lange wir nicht etwa das Fortbestehen dieser Bezeichnung bis in unsere Tage feststellen können.⁶⁾ So

*) Hauptamtl. Leitung.

1) „Den Ort, wo einst die Burg lag.“

2) Wie man circumferentia übersetzen muß.

3) Siehe Hellmich a. a. O.

4) „Die die Vorstadt umgebenden Gräben.“

5) Bd. 62 der Ztschr. d. Schles. Geschichtsvereins S. 31 ff.

6) Eine lohnende Aufgabe für Flurnamensammler.

sprach auch ich nur eine Vermutung aus; unterstützt wird diese aber dadurch, daß von einem Hinaufsteigen auf den Berg in den *Walen-Büchern* nicht die Rede ist. Dagegen spricht dann auch die Stelle: „Danach gehe von dem Schlosse über die Wiesen, daß du das + triffst“. Auf den Gipfel könnte doch nur von einer Wiese die Rede sein. Das Kreuz aber wird eins der Grenzkreuze gewesen sein, auf das man beim Wege von Striegelmühle nach Lampadel traf. Erinnere ich mich recht, so liegen noch heute bei Klein Silsterwitz Wiesen.

Nun zur Höhe des Berges. Ziehen wir von den 718 m über NN auch wirklich 200 m und etwas mehr ab, so bleiben immer noch 500 m rund übrig. Und solche Höhenlagen sind für Burgen immerhin große Seltenheiten, und das wäre an unserer Stelle um so mehr der Fall, da die Randberge des Zobtenstockes (Engelberg, Mittelberg und Stollberg) nach allen Gesichtspunkten, die für die Wahl eines Burgplatzes maßgebend waren, sich viel geeigneter erweisen mußten. Die Heranziehung des Rynast ist abwegig, da der obere Teil von Hermsdorf u. R. schon rund 400 m hoch liegt, also die Höhe des Rynast darüber von 657 m NN auf rund 250 m zusammenschrumpft. Dasselbe gilt von einer großen Zahl von Burgen, wie etwa Hohenzollern, Hohenstaufen, Hohentwiel, Wartburg, um nur einige allgemein bekannte zu nennen, deren relative Höhe über Tälern oder Hochebenen immer wieder geringere Erhebungen ergibt.

Schlechter oder guter Lateiner — in monte kann selbstverständlich auf dem Berge, d. h. auf dessen Gipfel, bedeuten und soll es auch in unserem Falle an all den Stellen, wo der Verfasser der Abtschronik vom Gande von dem nach seiner Ansicht dort befindlichen Kloster spricht. Aber daß es nicht immer den Gipfel bedeuten muß, zeigen schon die Ausdrücke *in summo monte* oder *in summitate montis*¹⁾ (S. 49 meines Aufsatzes), die sonst überflüssig wären. Schließlich führe ich noch zwei Stellen an, wo ganz ersichtlich das in monte den ganzen Bergstock und nicht nur seinen Gipfel bedeutet. In der Abtschronik (S. 176) ist davon die Rede, daß das Augustiner-Kloster auf dem Gande von Heinrich IV. *veris limitibus et silva in monte Silencii*²⁾ beraubt worden sei. Ebendort (S. 197) wird eine Urkunde erwähnt, nach der Graf Matthias von Trencz den Bädern der Stadt Zobten das Recht gab, dürres Holz zur Feuerung, aber kein anderes in monte Czobten zu sammeln; doch nicht nur auf dem Gipfel — dann hätten uns die armen Bäder leid tun können. Sicher durften sie das Holz überall im Walde und auch schon bald vom Fuße des Berges ab zusammensuchen.

Mons ist eben der ganze Gebirgstock, und in diesem Sinne gebraucht noch heut die Mehrzahl der Leute den Ausdruck. Wenn noch der alte Lucā

¹⁾ „Oben auf dem Berge oder auf dem Gipfel des Berges“.

²⁾ „Der richtigen Grenzen und des Waldes auf dem Berge Silenz“.

(Denkwürdigkeiten II S. 2140) sagt: „Mitten im Lande Schlessien auf einer schönen Ebenen, liegt der Zobtenberg, um welchen sonst keine andere Berge gränzten“, so dürfen wir erst recht im Mittelalter keine Unterscheidung zwischen dem eigentlichen Berge und den umliegenden Erhebungen annehmen. Gorkau liegt nicht am Zobten, sondern wie schon sein Name sagt, auf dem Zobten. In meinem Aufsatze habe ich näher ausgeführt, und belegt, mit welcher Sorgfalt die Plätze für Ordensniederlassungen der sogenannten Zisterzienser ausgewählt wurden, und kann hier nur darauf hinweisen. Doch möchte ich wenigstens daraus das anführen, daß der zuerst für das Kloster Zwiefalten in Aussicht genommene Platz verworfen wurde, quia montanus est locus, et aquam ad singulos usus habere nequiebant¹⁾. Schon diese Stelle spricht der Annahme eines Gipfelklosters auf unserem Berge das Urteil. Ich füge hier noch die Stelle aus Ortliebs Zwiefalter Chronik über den dann gewählten Platz hinzu: Hic congruus idcirco iudicabatur, quod in captura piscium, pascua pecorum ac venustate locorum iocundus et habilis videbatur²⁾. Vom Fischfang auf dem Zobtengipfel (Fische waren als Kost der Mönche sehr wichtig) wollen wir garnicht erst sprechen, aber wie stand es dort mit der Viehhaltung? Das Bestehen der Klöster beruhte völlig auf der Eigenwirtschaft, verlangte Scheunen, Ställe, Wohnungen und Werkstätten der Handwerker u. a. Wenn man das alles bedenkt, scheidet eben der Zobtengipfel aus. Gorkau erfüllte in seiner Lage das alles, und ist infolgedessen als der ursprüngliche Platz der Klostersiedlung anzusprechen. Davon, daß man vielleicht nur für kurze Zeit auf dem Gipfel eine irgendwie geartete klösterliche Niederlassung (?) errichtet habe, kann überhaupt nicht die Rede sein. Wozu hätte man dann dort den massiven Kirchenbau errichtet, den doch auch Hellmich anzunehmen scheint („neben den nicht zu übergehenden Funden“ deutet doch darauf hin). Das Gipfelkloster mit der herrlichen Aussicht ins schlesische Land hinein ist ein schöner romantischer Gedanke. Aber die harte Wirklichkeit, die Bedürfnisse des täglichen Lebens und noch manches andere weisen es in das Reich der Phantasie. Die frühere Probstei Gorkau war die direkte örtliche Nachfolgerin des ersten Augustinerstifts an dieser Stelle. Admont liegt wirklich ad montes, nämlich wie ich mich aus einer Ansicht unterrichtet habe, auf einer Ebene unterhalb von Bergen.

Paul Knötel

Der Herausgeber der „Alt-schlesischen Blätter“ hat mir die Knötel'schen Ausführungen zu meinem Zobtenaufsatze im Heft 2 dieser Blätter vor der

¹⁾ „Weil die Stelle bergig ist und sie kein Wasser zu verschiedenartigem Gebrauch haben konnten.“

²⁾ „Dieser wurde deswegen für geeignet gehalten, weil er wegen des Fischfanges, der Viehweide und der Anmut der Gegend lieblich und passend erschien.“

Drucklegung freundlichst zugänglich gemacht. Ich möchte die Polemik deswegen nicht weiter ausspinnen, weil wir unsere Urteile im Grunde genommen auf ganz verschiedenen Grundlagen aufbauen: Knötel auf archivalischen Nachrichten und ich — nach dem Vorgange von Lustig — auf den Ergebnissen der Durchforschung des Bodens und des Geländes. Daher nur wenige, ganz kurze Bemerkungen.

Circumferentia bedeutet Umring, äußere Begrenzung, also nicht das Umschlossene; das gibt auch m. E. die von mir zitierte Liegnitzer Urkunde, wo die Gräben sicher nicht in der umschlossenen Fläche liegen (circumeuntes preurbium!), sondern den Rand bilden. Und auf dem Stollberge ist eine Burg nicht bekannt. Die Beziehungen von Striegelmühle zu Bankwitz unterscheiden sich kaum von denen zum Stollberge.

Der Anstieg von 718 m für den Zobtengipfel ist zu hoch, da er nur auf den südlichen Felsen mit dem trigonometrischen Stein und dessen Oberfläche zutrifft. Ich weiß nicht, ob Piper mit seiner Grenze von 500 m die Höhe über Normal-Null (die Seehöhe) gemeint hat, glaube es aber nicht, daher die Anführung des Kynast. Ich freue mich aber, daß Knötel in Übereinstimmung mit mir annimmt, daß nur die relative Höhe gemeint sei. Dann bleibt aber der Zobten mit der für den Bau einer Burg in Frage kommenden Stelle (708 m) also mit 508 m relativer Höhe innerhalb der Grenzen von 500—550 m; er geht nur um etwa 8 m über die untere hinaus.

Was nun in monte anlangt, so meine ich, es ist ein Unterschied zwischen castellum in monte und silva in monte wegen der verschiedenen räumlichen Ausdehnung der beiden Begriffe. Eine Burg in monte wird man immer auf dem Gipfel suchen, von einem Walde in monte wird man aber voraussetzen, daß er den ganzen Berg mit seinen Hängen bedeckt.

Besonders aber Knötels Abweisung meiner Vermutung über einen zu Christianisierungszwecken auf dem Gipfel errichteten Bau, eine Kapelle etwa, zeigt mir, daß wir in verschiedenen Sprachen reden.

Ich glaube daher, daß auch weitere Erörterungen nicht zu einer Übereinstimmung führen würden.

Max Hellmich

Walenbücher von der Art des Martin Prause'schen sind bewußt mystisch geschrieben und durchaus unbrauchbar für topographische Forschungen. Dafür sei als Beispiel der von Knötel angeführte Satz (Nr. 5) aus Martin Prause wiedergegeben: „Darnach gehe von dem Schloß über die Wiesen, daß du das + triffst, da wirfst du eine Lanne mit dreh + + + finden. Nicht weit über 8 Schritt darvon ist eine Grube, darin bin ich dreimal gewest und habe viel Gold überkommen.“ Raum eine der Angaben dieses Walenbuchs ist so gefaßt, daß man die bezeichnete Örtlichkeit danach auffinden könnte, meist ist die Wegweisung absichtlich irreleitend.

Die Silsterwiler Wiesen, an die sich Herr Prof. Knötel erinnert, liegen allerdings noch heute südwestlich von Klein Silsterwitz. Von dem angenommenen Schloß auf dem Stollberg über diese Wiesen zu den „Grenzkreuzen“ zu gehen, ist freilich eine topographische Unmöglichkeit. Der Name Stollberg weist nach alter Annahme der Einwohner auf einen dort vorhandenen Stollen hin. Von den Resten einer Burg, die ja doch auf dem Zobtengipfel und bei Bankwitz (n. b. genau an der Klostergrenze = in circumferentiis) vorhanden sind, findet sich auf dem Stollberg nicht die leiseste Spur!

Die primitiven Klostergründungen des 12. Jahrhunderts im damaligen unkultivierten Lande dürfen nicht mit den in späterer Entwicklung und Vollenbung sich verbindenden Bauten des späteren Mittelalters verglichen werden. Von Fischteichen und Viehhaltungen kann bei den primitiven Cellen, die beispielsweise schon in der vita Severini (5. Jahrhundert) erwähnt werden, nicht die Rede sein. Auch die großen Dombauten waren damals noch Holzbauten! Die „Cellen“ waren „Samenkörner“, keine fertigen Bäume. Raum für Viehhaltungen oder geeignete Plätze dafür können dem Verfasser leicht auf dem Gipfel (wo sie auch jetzt vorhanden sind) oder an anderen Stellen in dessen Nähe gezeigt werden.

Es ist unmöglich, derartige Fragen ausschließlich auf Grund von literarischen Quellen und Angaben nachzuprüfen. Hierzu ist eine eingehende Kenntnis der Örtlichkeiten ganz unerlässlich, die nicht durch ein- oder zweimalige Besichtigung des ganzen Gebietes, die womöglich weit zurück liegt, erworben werden kann.

Im übrigen geht Herr K. mit keinem Worte auf die Frage ein, wer das auf dem Gipfel gefundene granitene Säulenkapitell¹⁾ und den behauenen Granitstein²⁾ auf den Zobtengipfel getragen und dort vergraben haben mag? Leider nimmt er auch nicht Stellung zu der Frage des unweit des Gipfels aufgefundenen Kloster- (nicht Kirchen-) gerätes, der Hansaschüsseln³⁾ des 12. Jahrhunderts! Bodenfunde dieser Art sind aber stärker als Walenbüchlein.

Georg Lustig

Mit dieser Aussprache glauben wir die Leser über die neuesten Ansichten zur Zobtenfrage hinlänglich unterrichtet zu haben und schließen hiermit die Erörterung.

F. G.

¹⁾ Lustig, Die Anfänge des monumentalen Stiles in Schlesien. Schles. Vorzt. in Bild und Schrift. N. F. 9. Band 1928. Abb. 5. — Ders. Die Rätsel des Zobtenberges. Schles. Monatshefte 1925 S. 23.

²⁾ Geschwendt, Silling der Schlesierberg. Ein Führer zu den urgeschichtl. Fundstätten des Zobtengebietes. Jülicher, Augsburg 1928. Abb. 12b. — Lustig, Die Anfänge usw. S. 30.

³⁾ Lustig, Die Rätsel usw. a. a. O. 1 Tafel (vor S. 33).

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgemeinschaft für oberschlesische Ur- und Frühgeschichte

Die Arbeitsgemeinschaft erfreute sich auch in der Berichtszeit einer günstigen Entwicklung, insbesondere waren die Ratiborer Fachsitzungen weiter regelmäßig gut besucht. Die Einrichtung von Fachsitzungen in Beuthen unter Leitung von Dr. Matthes ist geplant, mußte aber wegen des mehrfachen Umzuges des Beuthener Museums und des dortigen Museumsneubaus vorläufig noch verschoben werden. In den Ratiborer Fachsitzungen wurde die wandalische Besiedlung Oberschlesiens behandelt. Ferner fanden zahlreiche methodische Fragen, neue Veröffentlichungen und die wichtigsten Neufunde Besprechung. Durch Vorträge beteiligten sich auch die Herren stud. Kurk, Dr. Matthes und Dr. Raschke. Im Jahre 1928 fanden zwölf und 1929 bisher sechs Sitzungen statt. Ferner unternahm die Arbeitsgemeinschaft folgende Ausflüge:

28. VIII. 1928. Ausflug nach Chorulla mit Ausgrabung und Besichtigung des germanischen Grabes. (Führung Kurk.)
18. XI. 1928. Beteiligung an der geologischen Tagung in Gleiwitz mit Flurbegleitung und Entdeckung neuer Fundstellen bei Alt Gleiwitz. (Führung Matthes und v. Richtshofen; Vortrag Kurk.)
- 27.–28. IV. 1929. Wanderung nach dem Altteichgebiet von Sabine. (Moorforschung, mittel- und jungsteinzeitliche Siedlungen usw.). (Führung Kurk.)
26. V. 1929. Wanderung zu den ur- und frühgeschichtlichen Wall- und Wehranlagen bei Bladen Kr. Leobschütz. (Leitung Raschke.)
30. VI. 1929. Ausflug zu den Ringwällen bei Jägerndorf. (Führung J. Mosler.) B. v. R.

Ergänzung des Verzeichnisses der Nachbildungen vorgeschichtlicher Geräte

Die Zahl der Abgüsse hat sich nach der ersten Zusammenstellung in Heft 2 Jahrgang 1927 um ein beträchtliches vermehrt. Es möge daher den Freunden und Gönnern der schlesischen Urgeschichte, vor allem den Schulen und Heimatmuseen, die Gelegenheit gegeben werden, hierdurch ihre Typenreihen an vorgeschichtlichen Geräten zu erweitern und zu vervollkommen. An später hinzugekommene Mitglieder des Vereins wird auf Wunsch zur näheren Kenntnis die oben erwähnte Nummer der Altschlesischen Blätter kostenlos abgegeben. Die Preise für die einzelnen Gegenstände schwanken durchschnittlich je nach Größe und Ausführung zwischen 1 bis 6 Mark. Bei Bestellungen ist nur die dem betreffenden Fundort voranstehende Nummer anzugeben.

Abkürzungen: Steinzeit = Stzt., Bronzezeit = Brzt., Periode = Per., Germanische Zeit = Germ. Zt.

A. Provinz Niederschlesien

1. Bezirk Breslau

228 Breslau-Gräbchen, Pokal der Per. IV. 183 Breslau-Dt. Lissa, Steinhammer, Stzt. 168 Breslau-Kl. Mochbern, Stichtreihengefäß, Stzt. 192 Breslau-Schwofsch, Steinhammer, Stzt. 257 Breslau-Tschanssch, Vogelfigur, Per. VI. 177 Lorantwisch Kr. Breslau, fünfeckiger Steinhammer, Per. VI. 223–24 Schönbankwisch Kr. Breslau, zwei Steinhämmer, Stzt. 253 Bärzdorf Kr. Brieg, Steinhache, Stzt. 259 Briesnisch Kr. Frankenstein, Steinhache, Stzt. 203 Heinzebortschen Kr. Guhrau, fünfeckiger Steinhammer, Per. VI. 248 Heinzendorf Kr. Guhrau, bronzene Absatzart, Per. II. 193–95 Juppendorf Kr. Guhrau, Bronzenadeln mit Öse, Per. II. 197 Kahlau Kr. Guhrau, Steinhammer, Stzt. 166 Narthen Kr. Guhrau, eisernes Messer, Per. VI. 205 Porlewis Kr. Guhrau, Steinhammer, Stzt. 175 Gr. Räudchen Kr. Guhrau, Steinart, Stzt. 188 Kl. Saul Kr. Guhrau, Steinhammer, Stzt. 207 Schlabitz Kr. Guhrau, Feuersteinmeißel, Stzt. 202 Seitsch Kr. Guhrau, bronzene Absatzart, Per. II. 204 Tarpfen Kr. Guhrau, flacher Steinhammer, Stzt. 206 Tschiläfen Kr. Guhrau, fünfeckiger Steinhammer, Per. VI. 199 Wetschau Kr. Guhrau, Gefäß, Per. IV. 169 Peterfashütz Kr. Militsch, eiserne Lanzenspitze, 3. Jahrhundert n. Chr. 185 Belmsdorf Kr. Ramlau, Steinhammer, Stzt. 212 Lorzendorf Kr. Ramlau, Bronzefisch, Per. II. 256 Belsau Kr. Neumarkt, Feuersteinbeil, Stzt. 258 Bruch-Bischdorf Kr. Neumarkt, Steinbeil, Stzt. 260 Dürr Broduth Kr. Nimptsch, Pflugschär, Stzt. 252 Jäschwitz Kr. Nimptsch, germanischer Fußbecher, 1. Jahrh. n. Chr. 229 Jordansmühl Kr. Nimptsch, zweihenkliger Krug, Stzt. 219 Schmiedsdorf Kr. Nimptsch, Steinhammer mit Wulst, Stzt. 249 Schwentnig Kr. Nimptsch, Feuersteinbeil, Stzt. 261 Oberschmollen Kr. Dels, Steinhammer, Stzt. 222 Gr. Weigelsdorf Kr. Dels, Schleuderstein, Stzt. 225 Chursangwisch Kr. Dhlau, Krause, 4. Jahrh. n. Chr. 231 Gaulau Kr. Dhlau, Steinhammer, Stzt. 191 Zwischen Hödrich und Rauern Kr. Dhlau, Rest einer Steinhache, Stzt. 187 Rauern Kr. Dhlau, Steinhammer, Stzt. 173 Rodern Kr. Dhlau, Kragenflasche, Stzt. 217 Märzdorf Kr. Dhlau, Steinhammer, Stzt. 264 Polwis Kr. Dhlau, Steinhammer, Stzt. 189 Oberlangensielau Kr. Reichenbach, Steinhammer, Stzt. 190 Reichenbach, Steinhammer, Stzt. 221 Sandgrube Zobten Kr. Schweidnitz, Feuersteinbeil, Stzt. 224 Stadt Zobten Kr. Schweidnitz, kleiner Schuhsleistenkeil, Stzt. 254 Peterwisch Kr. Strehlen, Serpentinhammer, Stzt. 193 Dreiter Berg Kr. Striegau, Pfeilspitze, sthisch. 198 Ujeschütz Kr. Trebnitz, Steinhammer, Stzt. 220 Runzendorf Kr. Gr. Wartenberg, kleiner Napf, frühgermanisch. 200 Weinberg Kr. Gr. Wartenberg, Gesichtsurne, frühgermanisch. 239 Dahlau Kr. Wohlau, Pflugschär, Stzt. 181 Heibersdorf Kr. Wohlau, fünfeckiger Steinhammer, Per. VI. 238 Lahse Kr. Wohlau, Pflugschär, Stzt. 180 Lahse Kr. Wohlau, fünfeckiger Steinhammer, Per. VI. 209 Mondschütz Kr. Wohlau, kleiner Feuersteinmeißel, Stzt. 208 Mönchmotschnitz Kr. Wohlau, Steinbeil, Stzt.

2. Bezirk Liegnitz

230 Carolath Kr. Freystadt, Geröllkeule, mittlere, Stzt. 251 Lindau Kr. Freystadt, Tiergefäß, Per. VI. 233 Lippen Kr. Freystadt, kleiner Napf, Per. IV. 201 Poppschütz Kr. Freystadt, Eisenart, slawisch. 226 Biegnitz Kr. Glogau, germanisches Trinkhorn, 3. Jahrh. n. Chr. 240–42 Rohemeuschel Kr. Glogau, Hirschgeweihhaken, mittlere Stzt. 243 Noßwitz Kr. Glogau, Napf mit Wulsten, 2. Jahrh. n. Chr. 196 Willschau Kr. Glogau, Steinhammer, Stzt. 246–47 Niederhermsdorf Kr. Goldberg-Haynau, a) bronzener Arming, Brzt., b) Ring vom Pferdegeschmuck, Brzt. 210–11 Lammendorf Kr. Goldberg-Haynau, zwei Steinbeile, Stzt. 167 Bogabel Kr. Grünberg, Bronzefischel, Per. IV. 245 Gegend von Schwarzwaldau Kr. Landeshut, Steinart, Stzt. 171 Mertschütz Kr. Liegnitz, Henkelnapf, Per. I. 186 Giersdorf Kr. Löwenberg, Steinhammer, Stzt. 176 Plag-

wih Kr. Löwenberg, Bronzenadel, Per. III—IV. 227 Herzogswaldau Kr. Lüben, bronzenes Randbeil, Per. I. 216 Kniegnitz Kr. Lüben, Steinhammer, Stzt. 214 Lerchenborn Kr. Lüben, Steinhammer, Stzt. 215 Mallwitz Kr. Lüben, Steinhade, Stzt. 263 Ober Rüpper Kr. Sagan, verziertes Gefäß, frühgermanisch. 265 Neukirch Kr. Schönau, Steinhammer, Stzt. 184 Gunzenberg Kr. Sprottau, flaches Steinbeil, Stzt. 250 Gunzenberg Kr. Sprottau, Steinagz, Stzt.

B. Provinz Oberschlesien

232 Gr. Neukirch Kr. Cosel, Schuhleistenkeil, Stzt. 237 Goltendorf Kr. Grottkau, Steinbeil, Stzt. 218 Damasko Kr. Leobschütz, Steinhammer, Stzt. 255 Schönau Kr. Leobschütz, Arbeitsagz, Stzt. 174 Tschirmkau Kr. Leobschütz, Bronzeagz, Per. III—V.

C. Nichtschlesische Funde

170 Bielefeld Provinz Westpreußen, Gesichtsurne, frühgermanisch. 234 Heyersdorf Kr. Fraustadt, Tonlöffel, 1. Jahrh. v. Chr. Gertrud Sage

12. Einführungslehrgang in die schlesische Urgeschichte in Breslau

1. Oktober 1929

Versammlung $\frac{3}{4}$ Uhr im Lichthofe des Altertums Museums, Graupenstraße 14

- 9—10 Uhr: Vortrag in der Sammlung: Die Steinzeit (Prof. Dr. Seger)
 10—11 " : Vorträge im großen Saale: 1. Die Technik der Steinbearbeitung (Stud. Voegel)
 2. Keramische Kunststoffe (Stud. Lendel)
 11—12 " : Vortrag in der Sammlung: Die Bronzezeit (Lehrer Geschwendt)
 2—3 " : Vortrag in der Sammlung: Hallstatt und Latènezeit (Dr. Petersen)
 3—5 " : Vorträge in der Bibliothek: 1. Die Töpferei der Vorzeit (Hilfsarb. Hoffmann);
 2. Spinnen und Weben in der Vorzeit (Frl. Sage); 3. Das Ausgrabungs-
 gesetz (Verm. Rat Hellmich); 4. Vorlegung und Besprechung von urgeschicht-
 licher Literatur (Dr. Petersen)

2. Oktober 1929

- 9—10 Uhr: Lichtbilder-Vortrag im großen Saale: Breslau und der Oberstrom; dargestellt am Beispiel der zu durchfahrenden Strecke als Vorbereitung zur Motorboot-
 fahrt (Lehrer Nikolaus)
 10—11 Uhr: Vortrag in der Sammlung: Die Wandalen in Schlesien (Dr. Jahn)
 ab 2 " : Motorbootfahrt in das Oberwasser (Fahrpreis 1,50 Mk.). Abfahrt von der
 Gneissaubrücke: Sandinsel, Dominik, Holteihöhe, Regierung, Kaiserbrücke,
 Ohlemündung, Techn. Hochschule, Alte Ober, Zoologischer Garten, Morgenau,
 Bartheln, Durchschleusung usw. Besuch des Burgwalles und der Mikrolithen-
 fundstelle auf der Düne bei Margareth. (Führung Lehrer Nikolaus und
 Geschwendt). Gemeinsame Kaffeetafel. Rückfahrt etwa gegen 6 Uhr. An-
 schließend gemeinsames Beisammensein im „Grünen Schiff“ am Zoologischen
 Garten.

3. Oktober 1929

- 9—10 Uhr: Vortrag in der Sammlung: Die Slawen in Schlesien (Dr. Petersen)
 10—11 " : In der Bibliothek: Übungen im Bestimmen vorgeschichtlicher Funde (Lehrer
 Geschwendt)
 11—12 " : Vortrag im großen Saale: Übersichtliche Darstellung des Urgeschichts- und
 Geschichtsstoffes auf heimatischer Grundlage (Lehrer Hertner)
 ab 1,15 " : Ausflug nach Sacrau Kr. Dels. (Führung Lehrer Geschwendt). Besuch der
 Spitzh. Gartenstadt Pawelwitz, der Königsgräber und der Papierfabrik von Sacrau.
 Gemeinsame Kaffeetafel. Zur Heimfahrt stehen verschiedene Züge zur Ver-
 fügung:

Ab Sacrau 17,22 Uhr, an Obertor 17,40 Uhr, an Spitzh. 17,53 Uhr.

" " 18,37 " , an " 18,53 " .

Anmeldungen zum 13. Kursum, der voraussichtlich in der Woche nach Ostern 1930
 stattfindet, werden schon jetzt in der Geschäftsstelle (Breslau 1, Graupenstraße 14) entgegen-
 genommen.
 F. G.

Neue Bodenfunde

Meldungen vom 1. Juli bis 31. August 1929

A. Provinz Niederschlesien

1. Bezirk Breslau

Breslau. Herr Neumann aus Breslau legte mittelalterliche Tiegelscherben vor.

Breslau. Städtisches Flußbauamt überwies Mammutzahn.

Breslau-Gawallen. Lehrer Grundke legte fossiles Hirschgeweih vor.

Breslau-Herrnprotsch. Inspektor Wiedemann meldete Gefäßfund. Amtliche Unter-
 suchung ergab frühelisenzeitliches Vorratsgefäß. Inspektor Wiedemann meldete Scherbenfunde.
 Amtliche Untersuchung ergab steinzeitliche Siedlungsscherben.

Breslau-Deiwitz. Städtische Rohrnetzbetriebe meldeten Skelettfund. Amtliche Unter-
 suchung ergab neuzeitliches Skelett. Hauptlehrer Kiebel schenkte Backenzahn vom Mammut.

Domschau Kr. Breslau. Lehrer Ruhnert in Kniegnitz meldete Urnenfunde. Amtliche
 Grabung ergab 20 Urnen-Gräber der Per. V. Gärtner Goldbach meldete Steinagz in
 Privatbesitz.

Magnitz Kr. Breslau. Generalleutnant a. D. von Studnitz meldete frühkaiserzeitliches
 Skelettgrab und sandte Reste von Skelett und Tongefäß ein. Amtliche Untersuchung.

Neudorf Kr. Breslau. Lehrer Rubekel aus Pleischa meldete gefährdetes Grab.
 Amtliche Untersuchung ergab kaiserzeitliche Brandgrube.

Sadewitz Kr. Breslau. Lehrer Hörnig überbrachte vier Gefäße und Scherben der
 mittleren Bronzezeit aus zerstörten Gräbern.

Schlau Kr. Breslau. Oberleutnant von Kreischmar meldete Urnenfunde. Amtliche
 Untersuchung ergab stein- und frühelisenzeitliche Siedlungen. Steinagz in Privatbesitz.

Försterei Riebnitz Kr. Brieg. Konrektor Langner aus Waldenburg lieferte Scherben
 der Per. VI ein und gab Fundbericht.

Tadelwitz Kr. Frankenstein. Rittergutsbesitzer Wenig aus Tadelwitz schenkte Bruch-
 stück einer Serpentinagz. Lehrer Roske aus Kobelau vermittelte den Fund und gab
 Fundstelle an.

Lewin Kr. Glatz. Hauptlehrer Prause berichtete über Steinagz.

Nerbotin Kr. Glatz. Hauptlehrer Prause aus Lewin berichtete über Steinagz in
 Privatbesitz.

Bobile Kr. Guhrau. Lehrer Heinze aus Bobile lieferte Scherben und Eisenmesser aus einer Brandgrube der Spät-Latènezeit ein.

Heinzebortsch Kr. Guhrau. Lehrer Grande sandte Gefäß der Per. VI, Fundbericht und Photos ein.

Kaltebortsch Kr. Guhrau. Lehrer Grande sandte mittelalterliche Scherben und Rachelfigur nebst Fundbericht ein.

Kraschen Kr. Guhrau. Fräulein Seidel in Kraschen schenkte durch Vermittlung von Frau von Bernuth-Heinzendorf slawische Scherben und Glasperle vom Burgwall.

Lanfen Kr. Guhrau. Lehrer Grande aus Kaltebortsch sandte Scherben der Per. IV und Fundbericht ein.

Logischen Kr. Guhrau. Lehrer Grande sandte Bruchstück einer Serpentinagz, die Lehrer Nehls fand, nebst Fundbericht ein.

Lübchen Kr. Guhrau. Pastor Tschierste aus Herrnlaueritz schenkte Gefäße der Per. VI.

Sandewalde Kr. Guhrau. Slawische Scherben durch amtl. Untersuchung.

Schüttlau Kr. Guhrau. Lehrer Grande aus Kaltebortsch berichtete über bronzezeitliches Vorratsgefäß.

Tarpen Kr. Guhrau. Lehrer Grande sandte Grabfund des Marschwiher Typus nebst Fundbericht und Photos ein.

Tschistey Kr. Guhrau. Slawische Scherben durch amtl. Untersuchung.

Linsen Kr. Müllisch. Direktor Scheibe in Festenberg meldete Eisenschladen.

Eichau Kr. Münsterberg. Herr Hübel aus Münsterberg meldete Steinagz in Privatbesitz.

Lepliwoda Kr. Münsterberg. Lehrer Kosche aus Kobelau gab Fundstelle eines Reibsteines an.

Giesdorf Kr. Ramlau. Lehrer Luz aus Waldburg schenkte Eisengegenstände der Per. VI.

Schmograu Kr. Ramlau. Hauptlehrer Riedel-Dewitz, meldete Steinagz in Privatbesitz.

Breitenau Kr. Neumarkt. Wandalische Scherben durch amtl. Untersuchung.

Neumarkt. Stud. Raser aus Neumarkt überbrachte mittelalterliches Gefäß.

Schreibersdorf Kr. Neumarkt. Oberltn. a. d. Thuns meldete Gefäßfund. Amtl. Untersuchung ergab zerstörte Gräber der Per. IV und der wandalischen Zeit.

Glofenau Kr. Nimptsch. Lehrer Schneider legte keltischen Armring vor und gab Fundstelle an.

Jordansmühl Kr. Nimptsch. Oberprimaner Haertel aus Breslau lieferte Scherben der Per. V ein. Herr Kann aus Stradau Kr. Neumarkt meldete Gefäßfund in der Kloseischen Sandgrube.

Runsdorf Kr. Nimptsch. Lehrer Frömsdorf aus Diersdorf legte Serpentinbeil vor und gab Fundstelle an.

Doppelwitz Kr. Nimptsch. Prähistorische Staatssammlung Berlin sandte Nachbildung einer von ihr erworbenen Kupferagz.

Ranschwitz Kr. Nimptsch. Gutsbesitzer Ullrich berichtete über Urnenfeld.

Rudelsdorf Kr. Nimptsch. Prähistorische Staatssammlung Berlin sandte Nachbildung einer von ihr erworbenen Kupferagz.

Wättrisch Kr. Nimptsch. Amtliche Grabung auf dem Johnsberge. (Vorgeschichtliche Steinbrüche).

Gr. Ellguth Kr. Dels. Lehrer Niedergefäß sandte Gefäß der Per. VI und Scherben aus zerstörtem Grabe und Bericht mit Zeichnung ein.

Schmarke Kr. Dels. Lehrer Brüdner gab Fundstelle von Vorratsgefäßen an.

Wilhelminenort Kr. Dels. Frau Lehrer Franzke aus Obernitz lieferte früheisenzeitliche Scherben von Depotsfundstelle ein.

Zantoch Kr. Dels. Lehrer und Amtsvorsteher Sonnabend meldete Gefäßfund. Amtl. Untersuchung ergab neuzeitliche Fundstelle.

Gaulau Kr. Dhlau. Lehrer Dasler lieferte Gefäße der Per. VI aus einem zerstörten Grabe ein.

Graduschwitz Kr. Dhlau. Lehrer Dasler aus Lorzendorf lieferte steinzeitliche Scherben und Feuersteingeräte, sowie germanische und slawische Scherben ein.

Höckricht Kr. Dhlau. Vorgeschichtliche Staatssammlung Berlin schickte Nachbildungen des Goldfundes.

Jeltisch Kr. Dhlau. Heinrich Graf Saurma-Jeltisch legte mittelsteinzeitliche Hirschgeweihagz vor.

Jungwitz Kr. Dhlau. Lehrer Dominik berichtete über Steinagz. Amtl. Fundstellenuntersuchung.

Kauern Kr. Dhlau. Lehrer Dasler lieferte Steinbeil, zwei Steinagzbruchstücke und Scherben des 1. Jahrh. n. Chr. ein.

Kontschwitz Kr. Dhlau. Lehrer Dasler meldete durch Arbeiter zerstörtes Steilett an neuer Fundstelle.

Dhlau. Lehrer Gleis berichtete über bronzene Angelhaken.

Polwitz Kr. Dhlau. Lehrer Gürtle gab Fundstelle einer Steinagz an.

Saulwitz Kr. Dhlau. Amtliche Fundstellenuntersuchung.

Spurwitz Kr. Dhlau. Lehrer Dasler lieferte steinzeitliche Scherben und Feuersteingeräte ein.

Zottwitz Kr. Dhlau. Lehrer Schölzel aus Breslau lieferte wandalische Schere und slawischen Feuerstahl ein.

Schlaupitz Kr. Reichenbach. Lehrer Eberhard aus Langseifersdorf legte slawischen Spinnwirtel vor, der dem Museum Reichenbach überwiesen wird.

Kapsdorf Kr. Schweidnitz. Konrektor Dienwald aus Breslau meldete Steinagz in Privatbesitz.

Silberg (Zobten) Kr. Schweidnitz. Mittelschullehrer Görlich aus Breslau schenkte frühgeschichtlichen Mahlstein und gab Fundstelle eines zweiten an.

Georgendorf Kr. Steinau. Altertumspfleger Ullrich sandte Scherben der Per. VI ein.

Mittel Dammer Kr. Steinau. Altertumspfleger Ullrich meldete Urnenfund der Per. III.

Steinau. Altertumspfleger Ullrich und Herr Remelt sandten Fundbericht.

Markt Bohrau Kr. Strehlen. Pfarrer Schaefer meldete Grabfund und lieferte Gefäße der Per. III ein. Inspektor Seydel meldete Urnenfund. Amtliche Grabung ergab Siedlungen der Per. I.

Dittwitz Kr. Strehlen. Evang. Schule schenkte Glodenbecher und Gefäß der Per. I.

Deutsch Hammer Kr. Trebnitz. Hauptlehrer Kobsch legte Gefäß der Per. VI vor.

Gr. Martinau Kr. Trebnitz. Amtliche Fundstellenuntersuchung.

Dawellau Kr. Trebnitz. Amtliche Grabung ergab zehn Gräber der Per. IV-V und zwei Brandstellen der wandalischen Zeit. Lehrer Greiner meldete Urnenfund. Amtl. Untersuchung ergab slawische Siedlungen.

Schidwitz Kr. Trebnitz. Lehrer Zischale aus Gr. Kommerowe meldete Urnenfund. Gutsbesitzer Hempe sandte frühgermanischen Grabfund ein.

Schimmelwitz-Leipe Kr. Trebnitz. Amtliche Grabung ergab Hügelgrab der Per. II.

Sponsberg Kr. Trebnitz. Amtliche Grabung ergab slawische Steilettgräber.

Stroppen Kr. Trebnitz. Lehrer Pesselt aus Breslau meldete Bronzefibel und Budelurne in Privatbesitz.

Jauernig Kr. Waldenburg. Lehrer Schütze legte Pseudoartefakt vor.

Goschütz Kr. Gr. Wartenberg. Lehrer Grünher schenkte Steinagz und gebändertes Feuersteinbeil und gab Fundstellen an.

Runzendorf Kr. Gr. Wartenberg. Lehrer Hoffmann in Nieder Stradam lieferte verschlachte Scherben, wohl germanisch, ein, meldete verlorenes Schwert und Geweihreste aus der Weide und gab Fundstellen an.

Nieder Stradam Kr. Gr. Wartenberg. Lehrer Hoffmann meldete Steinagz in Privatbesitz.

Offen Kr. Gr. Wartenberg. Lehrer Sprotte legte Siedlungsfunde vor (neuzeitlich).

Gleinau Kr. Wohlau. Museum Wohlau erhielt Gefäße der Per. VI (Melbung Groß).

Gloschtau Kr. Wohlau. Steuerinspektor Groß berichtete über ältere Funde.

Klein Pantfen Kr. Wohlau. Landratsamt Wohlau und Lehrer Klinkert in Groß Pantfen meldeten Urnenfunde. Amtl. Untersuchung ergab Gräberfeld der Per. V. Im Museum Wohlau wurden Gefäße der Per. V eingeliefert. (Meldung Groß).

Kl. Sürchen Kr. Wohlau. Mittelalterliche Scherben. (Amtl. Untersuchung).

Liebenau Kr. Wohlau. Neuzeitliche Scherben. (Amtl. Untersuchung).

Distorfne Kr. Wohlau. Lehrer Gimmser lieferte durch Vermittlung von Dr. Czajka Feuersteinstück ein und gab Fundstelle an.

2. Bezirk Liegnitz

Bunzlau. Kreisaußschußsekretär Schumann meldete Urnenfund und legte Urne der Per. VI vor, die das Museum Bunzlau erhielt.

Ullersdorf Kr. Bunzlau. Maurermeister Hersel meldete Gefährdung des Urnenfeldes. Amtliche Grabung ergab acht Gräber der Per. VI.

Alt Tschau Kr. Freystadt. Kaufmann Dehmel meldete Fund eines Einbaumes, der dem Heimatmuseum Neusalz überwiesen wurde.

Aufhalt Kr. Freystadt. Amtliche Grabung ergab Grab der Per. IV.

Beuthen Kr. Freystadt. Lehrer Grohmann sandte Fundbericht über Scherbenfunde aus der Ober. Amtliche Fundstellenuntersuchung.

Carolath Kr. Freystadt. Amtliche Fundstellenuntersuchung.

Költsch Kr. Freystadt. Amtliche Fundstellenuntersuchung des Urnenfeldes der Per. III. Amtliche Grabung ergab vorlawische Siedlung.

Lindau Kr. Freystadt. Amtliche Grabung ergab Siedlungen der Per. V und Burgwall der Per. VI.

Lippen Kr. Freystadt. Kaufmann Dehmel in Neusalz gab Fundstelle von Steinagt an. Amtliche Fundstellenuntersuchung.

Modritz Kr. Freystadt. Amtliche Grabung ergab Siedlungen der Bronze- und Spätlatènezeit.

Neu Tschau Kr. Freystadt. Lehrer Riedling legte Pseudoartefakt vor.

Nieder-Siegersdorf Kr. Freystadt. Amtliche Fundstellenuntersuchung.

Nürben Kr. Freystadt. Lehrer Ehrlich lieferte Bronzeschale ein und meldete Knochenhäufchen (germanisch?).

Rauden Kr. Freystadt. Kaufmann Dehmel in Neusalz lieferte Scherben der Per. III und des Mittelalters ein.

Steinborn Kr. Freystadt. Lehrer Ehrlich lieferte Geröllsteule ein.

Streitelsdorf Kr. Freystadt. Rektor Lindner aus Hirschberg sandte mittelalterliche und bronzezeitliche Scherben ein, Kaufmann Dehmel aus Neusalz meldete neue Fundstelle und berichtete über alte Funde.

Tölling Kr. Freystadt. Kaufmann Dehmel aus Neusalz meldete Siedlung. Amtliche Fundstellenuntersuchung.

Klein Tschirne Kr. Glogau. Slawische Scherben. (Amtliche Untersuchung).

Priedemost Kr. Glogau. Slawische Scherben. (Amtliche Untersuchung).

Würchland Kr. Glogau. Lehrer Joerster lieferte Steinagt ein und sandte Fundbericht.

Hohendorf Kr. Goldberg-Haynau. Vermessungsrat Hellmich und Konservator Mertin berichteten über gefährdeten Burgwall.

Grünberg. Studienrat Dr. Klose meldete Grabfund der Per. III mit Bronzeschale. Amtliche Untersuchung des Hügelgräberfeldes.

Nittrich Kr. Grünberg. Apotheker Kremser in Neusalz meldete Steinagtfund. Kaufmann Dehmel aus Neusalz berichtete über Steinagt.

Pirnig Kr. Grünberg. Kaufmann Dehmel aus Neusalz berichtete über alte Fundstellen.

Zeischholz Kr. Hoyerswerda. Telegrapheninspektor Damerau sandte Fundbericht über die gotische Kanne ein.

Gammelwitz Kr. Zauer. Heimatmuseum Zauer erwarb Urnenfund (Meldung Neumann).

Friedland Kr. Landeshut. Steinagt in Privatbesitz.

Landeshut. Professor Schönaich aus Breslau meldete Funde im Bürgermeisteramt.

Altstadt Kr. Lüben. Studienrat Dr. Treblin berichtete über alte Kastellaneiburg.

Heinzendorf Kr. Lüben. Studienrat Dr. Treblin und Kantor Reimann berichteten über alten Urnenfund.

Herbersdorf Kr. Lüben. Studienrat Dr. Treblin in Lüben und Kantor Reimann in Herbersdorf berichteten über alte Urnenfunde. Studienrat Dr. Treblin berichtete über ältere Funde.

Kaltwasser Kr. Lüben. Rittergutsbesitzer von Briesen berichtete über frühere Funde. Staatsförster Rau schenkte zwei bronzezeitliche Hentelschalen.

Lüben. Studienrat Dr. Treblin sandte Lesescherben des 14. Jahrhunderts ein.

Mühlradlich Kr. Lüben. Konservator Mertin meldete bronzezeitliches Vorratsgefäß. (Aufgestellt im Museum Liegnitz.)

Tschöpsel-Quolsdorf Kr. Sagan. Dr. Gandert in Görlitz und Lehrer Gerlach in Muskau meldeten Urnenfunde.

Raußung Kr. Schönaich. Geheimrat Seydel in Hirschberg überließ paläolithische Feuersteingeräte aus der Rißelberghöhle als dauernde Leihgaben.

Gutzendorf Kr. Sprottau. Hauptlehrer Jentsch meldete Urnenfeld, sandte Photos nebst Fundbericht über Funde der Per. VI in Privatbesitz ein und legte mittelalterlichen Ziegelgriff vor.

Kaltenbriesnig Kr. Sprottau. Gutsbesitzer Schmidt berichtete über Gefäße in Privatbesitz.

Ober Leschen Kr. Sprottau. Dr. Matuszkiewicz aus Sprottau meldete Urnenfunde der Per. III.

Primtenau Kr. Sprottau. Bauarbeiter Richter aus Primtenau legte nordische Steingeräte und Bronzebeil, angeblich aus Primtenau vor. Ziegeleibesitzer Ried meldete Altstücker in Privatbesitz. Forstrat Herrmann aus Breslau berichtete über Steinagtfunde.

Sprottau. Magistrat Sprottau überwies Kugelflaschenfund dem Breslauer Museum.

B. Provinz Oberschlesien

Beuthen Kr. Beuthen. Langestraße: Mittelalterliche Gefäßreste. Amtliche Untersuchung. Kl. Blottnikstraße: Mittelalterliche Gefäßscherben und Tierknochen gesammelt. Amtliche Untersuchung. An der Schrotholzstraße: Mittelalterliche Gefäßreste. Amtliche Begehung. Neue Badeanstalt: Amtliche Untersuchung. Mittelalterliche Gefäßreste und Tierknochen. Mollteplatz: Mittelalterliche Gefäßreste. Amtliche Untersuchung.

Niechowitz Kr. Beuthen. Scharfstanige, z. T. weiße Feuersteinstücke. Amtl. Begehung.

Stollargowitz Kr. Beuthen. Gefäßrest mit Wellenverzierung und Feuersteinwerkstättenmaterial. Amtliche Begehung.

Blasewitz Kr. Cosel. Lehrer Tittko aus Lohnau überbrachte steinzeitl. Feuersteinspäne und Scherben des 13.-14. Jahrh. Amtl. Flurbegehung ergab alt- und jungsteinzeitliche Feuersteinstücke.

Brzegeh Kr. Cosel. Hauptlehrer Schubert aus Gr. Ellguth meldete Feuersteinwerkzeuge.

Cosel Kr. Cosel. Lehrer Alexander übersandte mittelalterlichen Topf.

Gziffel Kr. Cosel. Mittelschullehrer Dollé berichtete über frühere Skelett- und Urnenfunde.

Fischerei Kr. Cosel. Lehrer Alexander aus Cosel schenkte Steinagt.

Kosenthal Kr. Cosel. Lehrer H. Paul aus Gr. Ellguth schenkte Steinagt.

Lohnau Kr. Cosel. Lehrer Tittko übergab Feuersteinwerkzeuge, wohl german. Scherben und mittelalterl. Scherben. Amtl. Flurbegehung ergab altsteinz. Feuersteinstücke.

Mistitz Kr. Cosel. Lehrer Tittko aus Lohnau überbrachte Feuersteinabfälle und mittelalterliche Scherben und meldete 2 Steinägte.

Podlesch Kr. Cosel. Lehrer Tittko aus Lohnau übergab steinzeitl. Feuersteinabfälle, bronzezeitl. und mittelalt. Scherben.

Sackenbomm Kr. Cosel. Amtl. Besichtigung ergab zwei wohl germanische Scherben. Lehrer Moit meldete Fundstelle und schenkte mittelfeinsteinzeitliche Feuersteinwerkzeuge sowie sammleramische Scherben.

Baumgarten Kr. Falkenberg. Auf den Fundplätzen 1 und 2 wurden urgeschichtl. und mittelalterl. Scherben sowie Feuersteinabschläge geborgen.

Kirchberg Kr. Falkenberg. Schüler Günther Busler schenkte durch Vermittlung von Lehrer Hruby zwei mittelalterliche Spinnwirtel.

Sabine Kr. Falkenberg. Webelehrer Reilholz aus Ratscher schenkte Hornsteinabschläge.

Boniowitz Kr. Gleiwitz. Urgeschichtlicher Gefäßrest. Amtliche Begehung.

Gleiwitz-Petersdorf Kr. Gleiwitz. Oberprimaner Urbanek-Gleiwitz schenkte Feuersteinklingen und Feuersteinwerkstättenmaterial.

Kaminiek Kr. Gleiwitz. Urgeschichtliche Scherben, Werkzeuge und Abschläge aus Hornstein und Feuerstein. Amtliche Begehung.

Koslow Kr. Gleiwitz. Oberprimaner Urbanek aus Gleiwitz schenkte mittelalt. Gefäßreste.

Sersno Kr. Gleiwitz. An verschiedenen Fundplätzen wurden bei amtl. Begehung mikrolithische Feuersteingeräte, Feuersteintraher und Feuersteinschaber und Feuersteinwerkstättenmaterial, sowie urgeschichtliche und mittelalterliche Gefäßreste geborgen.

Annaberg Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Hoffmann aus Gr. Strehlitz schenkte ein Knochenstück und einen Tierzahn.

Chorulla Kr. Gr. Strehlitz. E. Jossel aus Chorulla schenkte Feuersteinmesser und Feuersteinabschläge.

Gogolin Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Hoffmann aus Gr. Strehlitz meldete Feuersteinstücke.

Gonschiorowitz Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Hoffmann aus Gr. Strehlitz überwies Feuersteinstücke.

Grodisko Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Hoffmann aus Gr. Strehlitz überwies Spinnwirtel.

Gr. Strehlitz Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Hoffmann meldete frühgesch. Gefäßfunde.

Mallnie Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Malcherel schenkte Feuersteinwerkzeuge, Werkstättenmaterial und urgeschichtl. Gefäßreste. E. Jossel aus Chorulla schenkte Feuersteingeräte und urgeschichtl. Scherben.

Nieder Ellguth Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Hoffmann aus Gr. Strehlitz meldete urgeschichtliche Scherben.

Oderwanz Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Malcherel aus Mallnie schenkte steinzeitliche Feuersteingeräte und urgeschichtl. Gefäßreste. E. Jossel aus Chorulla schenkte urgeschichtl. Gefäßscherben, Hüttenlehmstücke und Feuersteingeräte.

Ottmuth Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Malcherel aus Mallnie schenkte einen Längsschaber aus Feuerstein.

Salesche Kr. Gr. Strehlitz. Münzgefäß des großen Brakteatenfundes, sowie Brakteaten wurden erworben.

Schimischow Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Hoffmann aus Gr. Strehlitz schenkte mittelalterliche Gefäßreste. Rektor Müde und Lehrer Hoffmann Gr. Strehlitz meldeten Gefäßreste. Lehrer Hoffmann schenkte Gefäßreste.

Spentschütz Kr. Gr. Strehlitz. Amtl. Feststellung an einer vom Landrat des Kreises Gr. Strehlitz gemeldeten Skelettgrabfundstelle ergab urgeschichtl. und frühmittelalt. Scherben.

Sucholona Kr. Gr. Strehlitz. Lehrer Hoffmann aus Gr. Strehlitz überwies germanische Gefäßreste. Lehrer Bahner schenkte Feuersteinstück vom Schulhof.

Waldhäuser Kr. Gr. Strehlitz. Urgeschichtliche Gefäßscherben und Feuersteingerät, überwiesen durch Lehrer Hoffmann aus Gr. Strehlitz.

Zyrowa Kr. Gr. Strehlitz. Amtl. Flurbegehung ergab altsteinzeitl. Feuersteinstücke.

Friedewalde Kr. Grottkau. Hauptlehrer Schmidt aus Goltendorf sandte geschlagene Feuersteinstücke.

Goltendorf Kr. Grottkau. Hauptlehrer Schmidt sandte Nachricht über Steinbeisfundstelle.

Ottmachau Kr. Grottkau. Dipl.-Ing. Schwalla meldete neue altsteinzeitl. Fundstelle.

Ullersdorf Kr. Grottkau. Weißer Feuersteinabschlag. Amtliche Begehung.

Hindenburg Kr. Hindenburg. Amtl. Begehungen. Feuersteingeräte und Feuersteinabschläge.

Deutsch Würbisch Kr. Kreuzburg. Lehrer E. Runze aus Groß Blumenau übersandte Lehmewurfstücke vom mittelalterlichen Burgwall.

Groß Blumenau Kr. Kreuzburg. Lehrer E. Runze schenkte ein von Schüler G. Boer gefundenes, gebändertes Feuersteinbeil.

Klein Blumenau Kr. Kreuzburg. Lehrer E. Runze aus Groß Blumenau sandte steinzeitliche Dünenscherben.

Kreuzburg Kr. Kreuzburg. Gymnasiast Karl Meitner gab Auskunft über die Aufindung des Verwahrfundes der ältesten Eisenzeit.

Ober Ellguth Kr. Kreuzburg. Amtl. Besichtigung ergab steinzeitliche Siedlung.

Simmenau Kr. Kreuzburg. Lehrer E. Runze aus Groß Blumenau sandte Feuersteinwerkzeuge und kaiserzeitliche germanische Scherben.

Bauerwitz Kr. Leobschütz. Dortige Arbeiter berichteten von zerstörtem Gefäß. Eisenbahner Klein aus Ratibor schenkte geschlagene Feuersteine und steinzeitl. Scherben.

Berndau Kr. Leobschütz. Amtl. Besichtigung ergab altsteinzeitliche Feuersteinstücke und steinzeitliche Scherben.

Biestau Kr. Leobschütz. Kaufmann Ernst Miensoyust berichtete über verschollene Römermünzen. Landwirt Hanste schenkte mittelalt. graphithalt. Scherben.

Bladen Kr. Leobschütz. Dipl.-Ing. Weißer aus Neisse übersandte steinzeitliche bearbeitete Feuersteinabplisse.

Branitz Kr. Leobschütz. Grabfund der Per. III wurde durch Vermittlung von Mittelschullehrer Polik aus Miedowitz erworben.

Dirschel Kr. Leobschütz. Webelehrer Reilholz aus Ratscher schenkte einige, von seinem Sohn Günther gefundene altsteinzeitliche geschlagene Feuersteinstücke.

Hennertwitz Kr. Leobschütz. Lehrer Schmehl schenkte Steinagel.

Jernau Kr. Leobschütz. Oberlehrer Stalnik aus Gleiwitz schenkte ein von seiner Frau gefundenes Feuersteinwerkzeug, sowie geschlagene Feuersteinstücke.

Ratscher Kr. Leobschütz. Webelehrer Reilholz fand bei planmäßiger Beobachtung einer Schachtung Siedlungsspuren. Drogist W. Scholz übersandte Scherben, Per. III-IV. Webelehrer Reilholz überreichte früheisenzeitl. Siedlungsscherben, einen wohl der Glockenbecherkultur angehörenden Scherben und Scherben der Per. IV.

Rösling Kr. Leobschütz. Landwirt Hanste aus Biestau berichtete von verschollenen römischen Münzen (Alte Funde). Webelehrer Reilholz aus Ratscher berichtete über gefährdete Siedlungsgruben mit slawischen Scherben.

Leimertwitz Kr. Leobschütz. Dipl.-Ing. Weißer aus Neisse übersandte bearbeitete Feuersteinabschläge.

Leobschütz Kr. Leobschütz. Hauptlehrer Kempa aus Roben berichtete über urgeschichtliche Scherben.

Löwik Kr. Leobschütz. Hauptlehrer Stein schenkte steinzeitliche Siedlungsfunde. Frisör R. Beier aus Bladen berichtete über Steinagel.

Posnitz Kr. Leobschütz. Mittelschullehrer Polik aus Miedowitz berichtete über Urnen und verschollene Münzen.

Roben Kr. Leobschütz. Hauptlehrer Kempa berichtete über drei Steinagel.

Sauerwitz Kr. Leobschütz. Landwirt Paul Höpfner aus Bladen fand einen anscheinend steinzeitlichen Scherben.

Schönau Kr. Leobschütz. Gärtner Josef Obst aus Kl. Gläsen übersandte Siedlungsfunde der Spiralmäandertkultur.

Zülzowitz Kr. Leobschütz. Hauptlehrer Hantke sandte bronzezeitliche, germanische, slawische und deutschmittelalterliche Scherben.

Altewalde Kr. Neisse. Dipl.-Ing. Weißer aus Neisse berichtete über den Schloßberg.

Blaschewitz Kr. Neustadt. Lehrer Maruschte aus Neustadt schenkte eine Steinagz.
Kröschendorf Kr. Neustadt. Lehrer Maruschte aus Neustadt sandte steinz. Feuerstein-
schlagstücke, frühgesch. Scherben und Spinnwirtel sowie Fundstülze.

Kunzendorf Kr. Neustadt. Lehrer Maruschte aus Neustadt überbrachte Feuerstein-
speerspitze (Geschenk von Landwirt Gorte).

Neu Ruttendorf Kr. Neustadt. Schulrat Dr. Strzyz sandte Serpentinagz.

Kiegersdorf Kr. Neustadt. Hauptlehrer Arndt sandte durch Vermittlung von Dipl.-
Ing. Weisser aus Neisse zwei Steinagze.

Schweinsdorf Kr. Neustadt. Dipl.-Ing. Weisser aus Neisse übergab bearb. Feuerstein-
stücke und mittelalt. Scherben und machte Mitteilung über die mittelalt. Burg am Dorfe.

Jellin Kr. Neustadt. Schulrat Dr. Strzyz sandte Steinagz, als Geschenk von Lehrer
Barthel.

Comprachütz Kr. Oppeln. Bei amtlicher Begehung wurden Gefäßscherben und
Feuersteinabschläge gefunden.

Czarnowanz Kr. Oppeln. Lehrer Streda meldete neue Oberflächenfunde, übergab
steinzeitl., bronzezeitl. und wohl german. und frühgeschichtl. Scherben.

Dammratsch und Jaginne Kr. Oppeln. Lehrer Streda aus Czarnowanz schickte Fund-
bericht über frühheisenztl. Grabfunde, die von Lehrer Rubik aus Karlsruhe und Hauptlehrer
Stumpe aus Frauendorf ermittelt wurden.

Frauendorf Kr. Oppeln. Lehrer Streda aus Czarnowanz schenkte bronzez. Scherben.

Gorzel Kr. Oppeln. Auf Grund einer Meldung von Lehrer Woessler aus Oppeln
sand amtliche Untersuchung statt. Ergebnis Brandgrab des 3. Jahrh. n. Chr. Lehrer
Streda aus Czarnowanz übergab kaiserz. german. Scherben.

Klein Rottorf Kr. Oppeln. Amtl. Besichtigung ergab neue Dünensiedlung mit Feuer-
steingeräten.

Kgl. Neudorf Kr. Oppeln. Lehrer Streda aus Czarnowanz berichtete von einem
jungbronz. Urnenfund.

Krzanowicz Kr. Oppeln. Lehrer Streda aus Czarnowanz übergab Scherben (steinz.,
Per. VI kaiserz. germ., frühgesch. slaw. mittelaltl.).

Lauenzinow Kr. Oppeln. Lehrer Nasz berichtete über steinzeitliche Funde.

Benkowitz Kr. Ratibor. Amtl. Flurbegehung ergab geschl. Feuersteinstücke und
urgesch. Scherben.

Bojanow Kr. Ratibor. Amtl. Flurbegehung ergab geschlag. Feuersteinstücke und
urgesch. Scherben.

Boleslau Kr. Ratibor. Landwirt Josef Fichna fand steinzeitl. Gefäß. Amtl. Be-
gehung ergab altsteinz. geschl. Feuersteinstücke.

Borutin Kr. Ratibor. Amtl. Begehung ergab altsteinz. geschl. Feuersteinstücke.

Groß Peterwitz Kr. Ratibor. Amtl. Begehung ergab altsteinz. geschl. Feuersteinstücke.

Gurek Kr. Ratibor. Landwirt Schloßter Kaluza schenkte mittelalt. Rachen und
Scherben von der Wasserburg. Lehrer Hillmann vermittelte weitere Funde durch Kommunalarzt
Dr. Schitor aus Ratibor. Amtl. Besichtigung ergab steinz. und bronzez. Siedlungsfunde.

Lubowitz Kr. Ratibor. Amtl. Besichtigung ergab steinz. bronzez. und frühheisenz. Funde.

Dwischütz Kr. Ratibor. Amtl. Begehung ergab altsteinz. bearb. Feuersteinstücke.

Ratibor-Studzienna. Magistratsbaumeister Orzimek aus Ratibor schenkte Steinagz.

Rauden Kr. Ratibor. Lehrer Tittko aus Lohnau übergab Feuersteinwerkzeuge.

Rudnik Kr. Ratibor. Amtl. Flurbegehung ergab jungsteinz. Feuersteine und Scherben
der Per. V/VI.

Zworkau Kr. Ratibor. Präparator Ulrich schenkte Steinbeil. Amtl. Begehung ergab
altsteinztl. Feuersteinstücke.

Neuhoff Kr. Rosenberg. Amtl. Besicht. ergab urgesch. Scherben.

C. Ost-Oberschlesien.

Alt Berun Kr. Pleß. Mittelalterliche Gefäßreste und Feuersteinabschlag.

D. Außerhalb Schlesiens:

Ostdeutsch-westpolnisches Grenzgebiet. Teile eines Schafsfundes der Völkerwanderungs-
zeit wurden erworben.

Stendniz bei Dornburg a. d. Saale. Tierarzt Buchal aus Herrnsdorf schenkte Tier-
knochen aus dem bilubialen Kalkstein.

Schlesischer Altertumsverein

Eingetreten sind in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August 1929 folgende Mitglieder:

1. Provinz Niederschlesien:

Katholischer Lehrerverein des Kreises Landeshut in Schl. Volksbücherei der
Gemeinde Weißstein Kr. Waldburg. Maschinist Weiß, Lampersdorf Kr. Dels. Haupt-
lehrer Seef, Stolzenau-Agnesfeld Kr. Olaz. Stadtrat Dr. Leiffner, Breslau. Studienrat
Dr. Seifert, Breslau. Stud. chem. Theberan, Domschau Kr. Breslau. Lehrer Kurze,
Markt Bohrau, Kr. Strehlen. Studienrat Dr. Neffe, Guhrau. Evang. Schule Markt
Bohrau Kr. Strehlen. Buchhandlung Thiele, Breslau-Olsch.-Lissa. Studienrat Kafuschte,
Waldburg. Kath. Schule Markt Bohrau Kr. Strehlen. Lehrer Orion, Gorfau
Kr. Nimptsch.

2. Provinz Oberschlesien:

Lehrer Riedel, Friedrichsfelde Kr. Oppeln. Rittergutsbesitzer Scholz, Zauritz Kr.
Grottkau. Lehrer Bialuche, Oppeln. Oberlandmesser Grundey, Gleiwitz. Welezol,
Hindenburg. Lehrer Wasser, Wyssola Kr. Gr. Strehlen. Studienrätin Woitylak, Hinden-
burg. Augenarzt Tschoepe, Hindenburg. Verein für Heimatkunde, Hindenburg.
Studienrat Dr. Lerche, Hindenburg.

3. Ostoberschlesien:

Ingenieur Tepelmann, Rattowitz. Lehrer Doidol, Rattowitz.

4. Außerhalb Schlesiens:

Prof. Dr. Wahle, Heidelberg. Dr. Radig, Dresden. Archäol. Institut der
Universität, Heidelberg. Prof. Dr. Jacob-Friesen, Hannover. Prof. Dr. Amende,
Altenburg. Hessisches Landesmuseum, Kassel. Vorges. Seminar der Universität
Berlin. Fr. Dr. Karpinski, Posen. Archäolog. Institut, Groningen. Yale Universität
Library, New Haven U. S. A.

Die bessere Ausstattung und der größere Umfang von vorliegendem Heft 5 war nur durch Spenden folgender Firmen und Einzelpersonen möglich, denen auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Der Herausgeber

Ankarstrand, Klischeefabrik, Breslau
Ballestrem, Plawniowiz
Bauer, Bergwerksdirektor, Hindenburg
Becker, Carl, Sanitätsrat, Breslau
Bethke, Direktor, Breslau
Bleul, Dr., Groß Nädlich
Böhm & Tauffig, Breslau
Darmstädter & Nationalbank, Breslau
Discontogesellschaft, Breslau
Dresdener Bank, Breslau
von Eichborn, Kurt, Breslau
Eisenbahn-Bedarfs A.-G., Gleiwitz D/G.
Gaußsch, Hausbesitzerin, Breslau
von Hante, Prauß
Hansabank, Breslau
Fürst von Hahfeldt, Trachenberg
Fürst Hensel von Donnersmarck, Neudeck D/G.
von Herrmann, Breslau
Jänicke, Regierungspräsident, Breslau
Kohlen- und Tonwerke, Neurode
von Kramsta, Klein Bresa
Landwirtschaftskammer, Breslau
Leipziger & Koepler, Breslau
Norsch, Dr., Breslau
Reche, Prof., Leipzig
von Rothkirch, Schottigau
von Ruffer, Linz
Sachs, Carl, Breslau
Schlesischer Bankverein, Breslau
Schlesische Druckerei A.-G., Breslau
Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft, Breslau
Schönhals, Klischeefabrik, Breslau
von Seherr-Thos, Güntherwitz
Werner, Direktor, Gleiwitz D/G.

Den neuen Titelskopf zeichnete Karl Robert Brandt in Briesniz bei Barthä

Gedruckt bei Böhm & Tauffig, Breslau 2, Bohrauer Straße 1/3